

# Auswertung Mitarbeitendenumfrage – Reallabor Betriebliches Mobilitätsmanagement Städtisches Klinikum Lüneburg (SKL)

## Beteiligung

Der Zeitungszeitraum lief vom **07.04.2024 bis zum 12.05.2024**. In diesem Zeitraum haben 389 Mitarbeitende an der Umfrage teilgenommen. Vollständig abgeschlossen haben 345 Teilnehmende. Das entspricht einer Rücklaufquote von **ca. 19 % (345 von insg. 1.767 MA)** der Beschäftigten am Städtischen Klinikum Lüneburg.

Die Beteiligung wurde über zwei Wege ermöglicht:

- vor Ort über **ausgedruckte Fragebögen**
- digital über das Beteiligungstool „**Senf.app**“.\*

(In beiden Formaten wurden jeweils die gleichen Fragen gestellt.)

## Fragebogen auf Papier

The image shows a printed survey form with multiple sections. It includes a header with logos, a title 'Mitarbeitendenumfrage Reallabor Mobilität in Betrieb', and several numbered questions with checkboxes and dropdown menus. A map of the clinic area is included in section 6. The bottom section contains a table with various mobility options and their frequency of use.

## A4 Plakat mit QR-Code



## Online Beteiligung



Quelle: [https://www.gateway-unikoeln.de/assets/images/1920x1080\\_fit\\_center-center\\_82\\_none/SenfApp-Produkt.jpg](https://www.gateway-unikoeln.de/assets/images/1920x1080_fit_center-center_82_none/SenfApp-Produkt.jpg), eigene Bearbeitung

## Ziel der Mitarbeitendenumfrage

Gewinnung von Erkenntnissen...

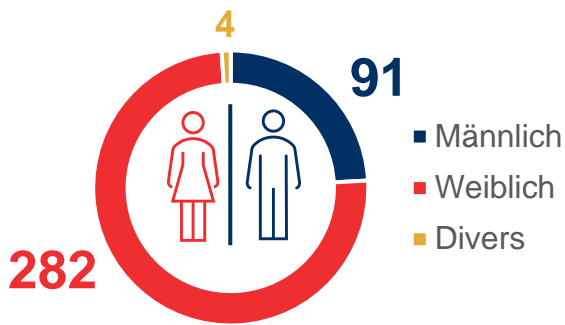
- zur derzeitigen Verkehrsmittelwahl.
- zu Wünschen, Ideen, Anregungen innerhalb der Maßnahmenfelder **Fahrradförderung, Maßnahmen zur optimierten Pkw-Nutzung, Maßnahmen zur Kommunikation / Management der Mobilitätsangebote und Maßnahmen zur Bus- und Bahnförderung** beim Städtischen Klinikum Lüneburg.

# Auswertung Mitarbeitendenumfrage

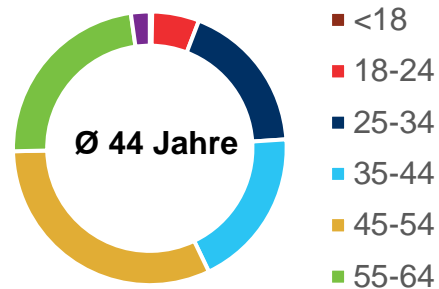
## SKL I Standort Lüneburg

### Demografische Daten I Alter & Geschlecht

An der Mitarbeitendenumfrage zur betrieblichen Mobilität bei SKL am Standort in Lüneburg haben 91 Männer, 282 Frauen und 4 diverse Teilnehmende teilgenommen. Das Durchschnittsalter der Befragten liegt bei 44 Jahren.

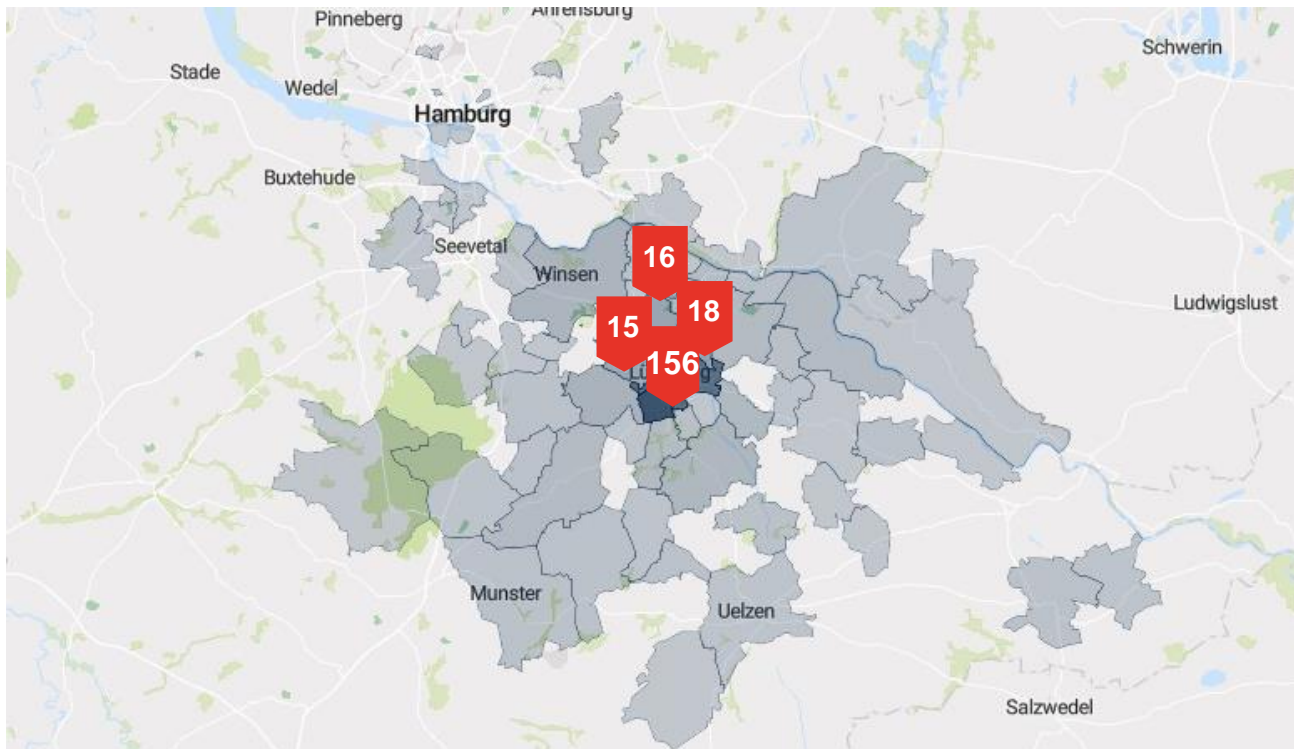


Geschlecht m/w/d (n=377)



Alter (n=377)

### Demografische Daten I Wohnort / PLZ



Wohnorte der Beschäftigten bei SKL mit >10 Teilnehmende I Standort Lüneburg (n=377)

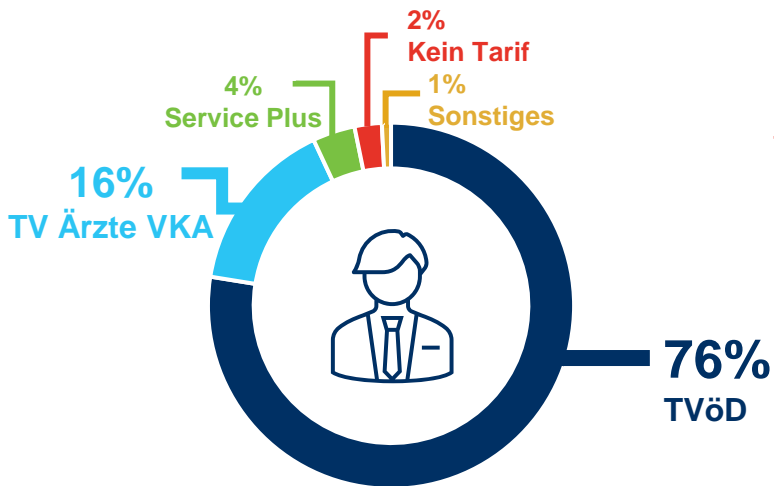
156 Befragte und damit die Mehrheit, kommt aus Lüneburg. Aus Reppenstedt kommen 15; aus Bardowick 16 und aus Adendorf 18 Mitarbeitende. Ein relativ kleiner Teil der Mitarbeitenden (13%) legt große Entfernungstrecken auf dem Arbeitsweg mit über 31 km zurück (s. S. 7).

**HINTERN HOCH!**

statt FüÙe hoch!  
Mobilität neu denken!

## Auswertung Mitarbeitendenumfrage SKL I Standort Lüneburg

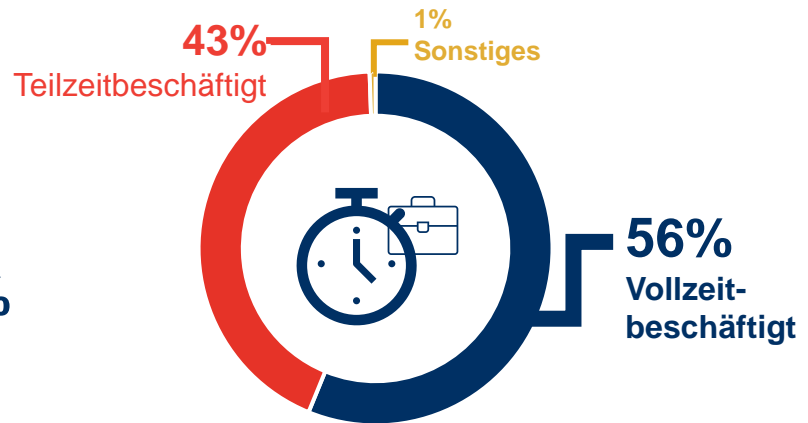
### Welcher Tarifvertrag gilt für Sie?



Anstellungsbereich (n=374)

- Das Diagramm zeigt die Verteilung auf die verschiedenen Tarifverträge im Unternehmen.
- Zu sehen ist, dass 76% der Befragten im TVöD und 16% im TV Ärzte VKA angestellt sind.

### Wie sind Sie angestellt?



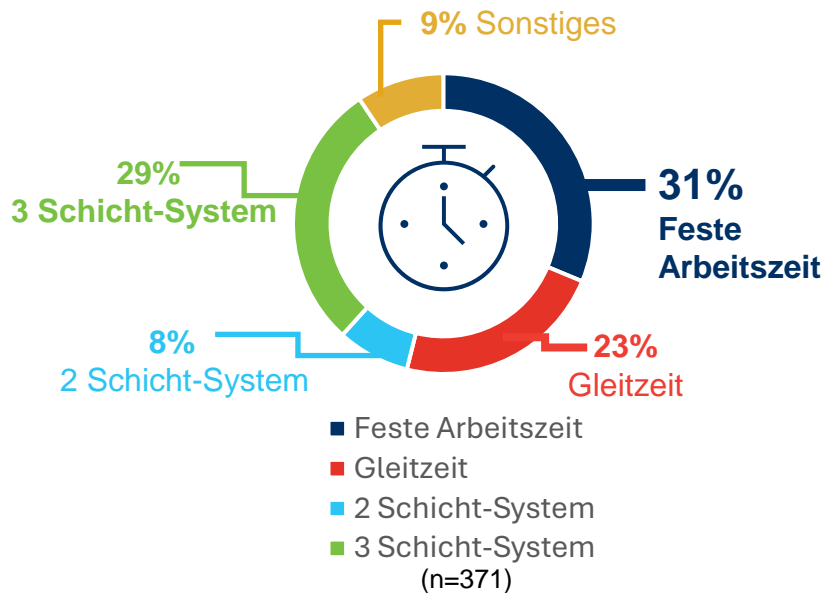
Beschäftigungsverhältnis (n=372)

- Das Diagramm zeigt die Art der Beschäftigung der Befragten.
- Zu sehen ist, dass 56% der Befragten vollzeitbeschäftigt sind, 43% sind Teilzeitbeschäftigt und <1% sind Saisonkräfte oder freie Mitarbeiter.

# Auswertung Mitarbeitendenumfrage

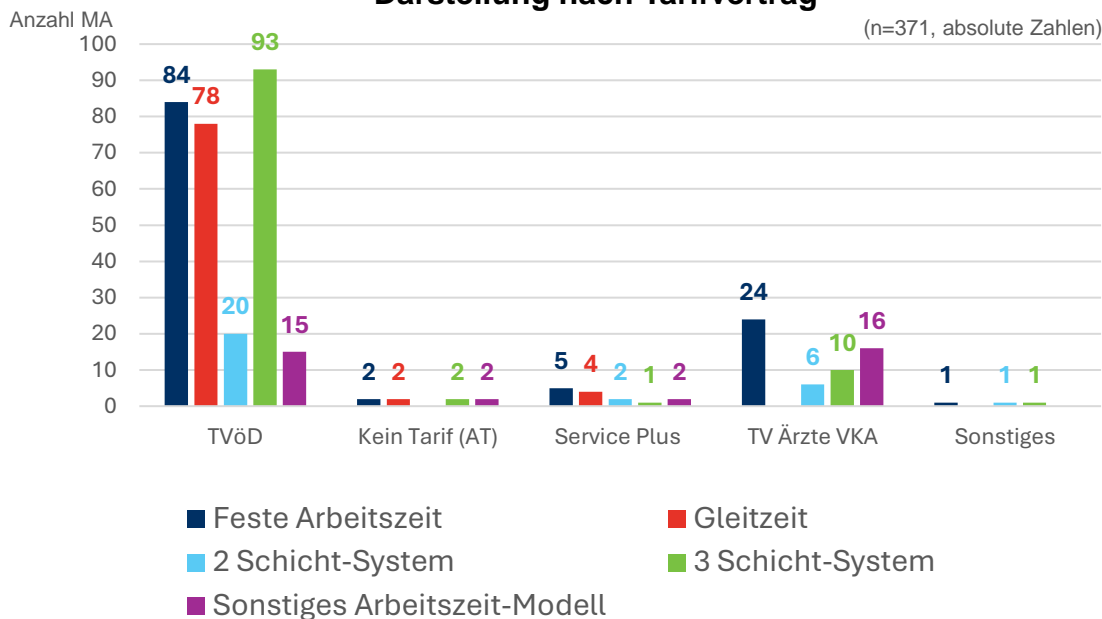
## SKL I Standort Lüneburg

### In welchem Arbeitszeit-Modell arbeiten Sie?



- Die Abbildung zeigt, dass 31% der Befragten feste Arbeitszeiten haben.
- 29% arbeiten im 3 Schicht-System und 23% in Gleitzeit.

### In welchem Arbeitszeit-Modell arbeiten Sie? – Darstellung nach Tarifvertrag



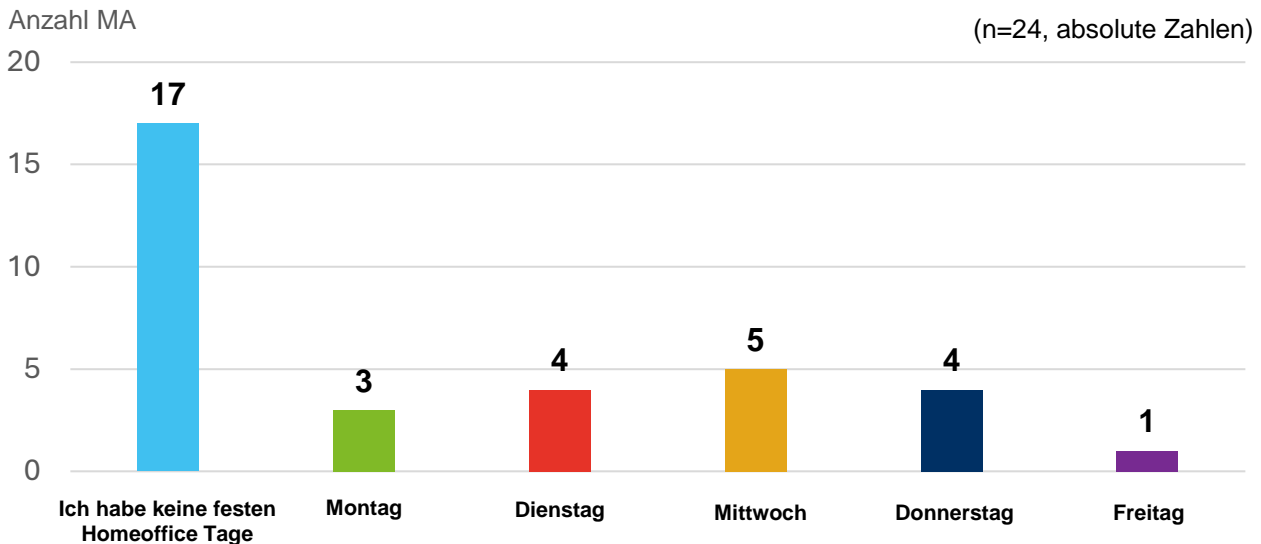
- Im Diagramm dargestellt ist die Einteilung der Arbeitszeit-Modelle nach Tarifvertragsgruppen unter den Befragten.
- Unter denen, die im Tarifvertrag (TVöD) angestellt sind, sind die Arbeitszeit-Modelle Gleitzeit, Feste Arbeitszeit und 3 Schicht-System fast gleich hoch vertreten. Die Ärzte, die nach TV Ärzte VKA arbeiten, haben überwiegend ein festes Arbeitszeit-Modell.

**HINTERN HOCH!**

# Auswertung Mitarbeitendenumfrage

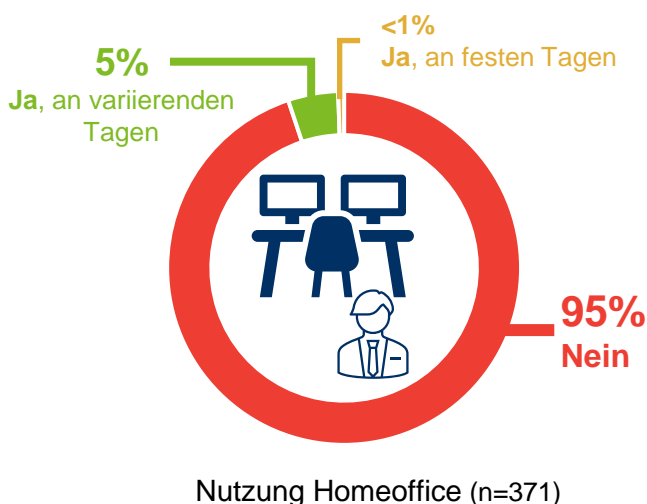
## SKL I Standort Lüneburg

### An welchen Wochentagen arbeiten Sie FEST im Homeoffice? (Mehrfachnennung möglich)



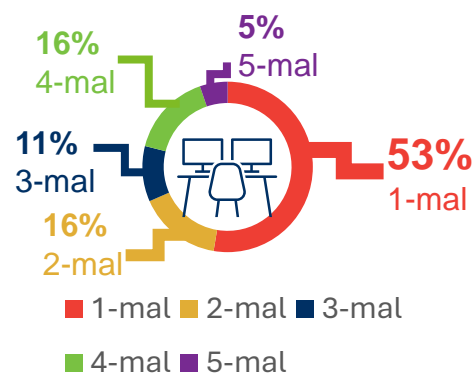
- Das Diagramm zeigt, an welchen Wochentagen das Homeoffice fest genutzt wird.
- Die meisten Mitarbeitenden haben keine festen Tage für das Arbeiten im Homeoffice.

### Arbeiten Sie im Homeoffice?



- Das Diagramm zeigt, wie viele Mitarbeitende das Homeoffice nutzen.
- 95% nutzen das Homeoffice momentan nicht.

### Wie viele Tage in der Woche nutzen Sie durchschnittlich das Homeoffice?



Anzahl Nutzung Homeoffice pro Woche (n=19)

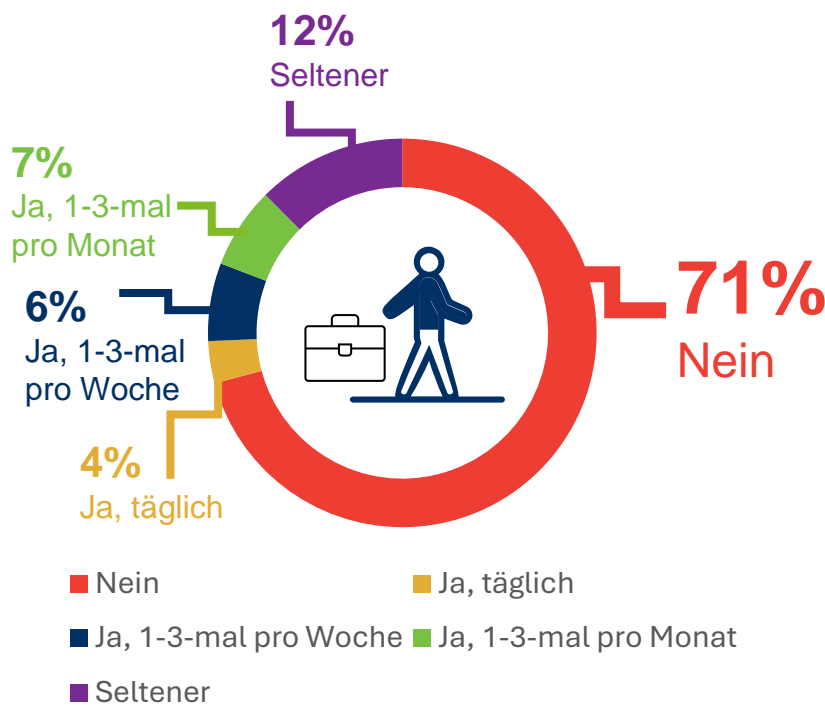
- Das Diagramm zeigt, wie häufig in der Woche Mitarbeitende das Homeoffice nutzen.
- 53% der Befragten nutzen das Homeoffice 1-mal pro Woche.

**HINTERN HOCH!**

## Auswertung Mitarbeitendenumfrage

### SKL I Standort Lüneburg

**Absolvieren Sie dienstliche Wege im Rahmen Ihrer Arbeitszeit? Wenn ja, wie oft durchschnittlich?** (Dienstliche Wege bezeichnen Wege, die innerhalb der Arbeitszeit für dienstliche Zwecke realisiert werden.)



- Das Diagramm zeigt, wie häufig die Befragten dienstliche Wege absolvieren.
- 71% der Befragten führen keine Dienstwege aus.

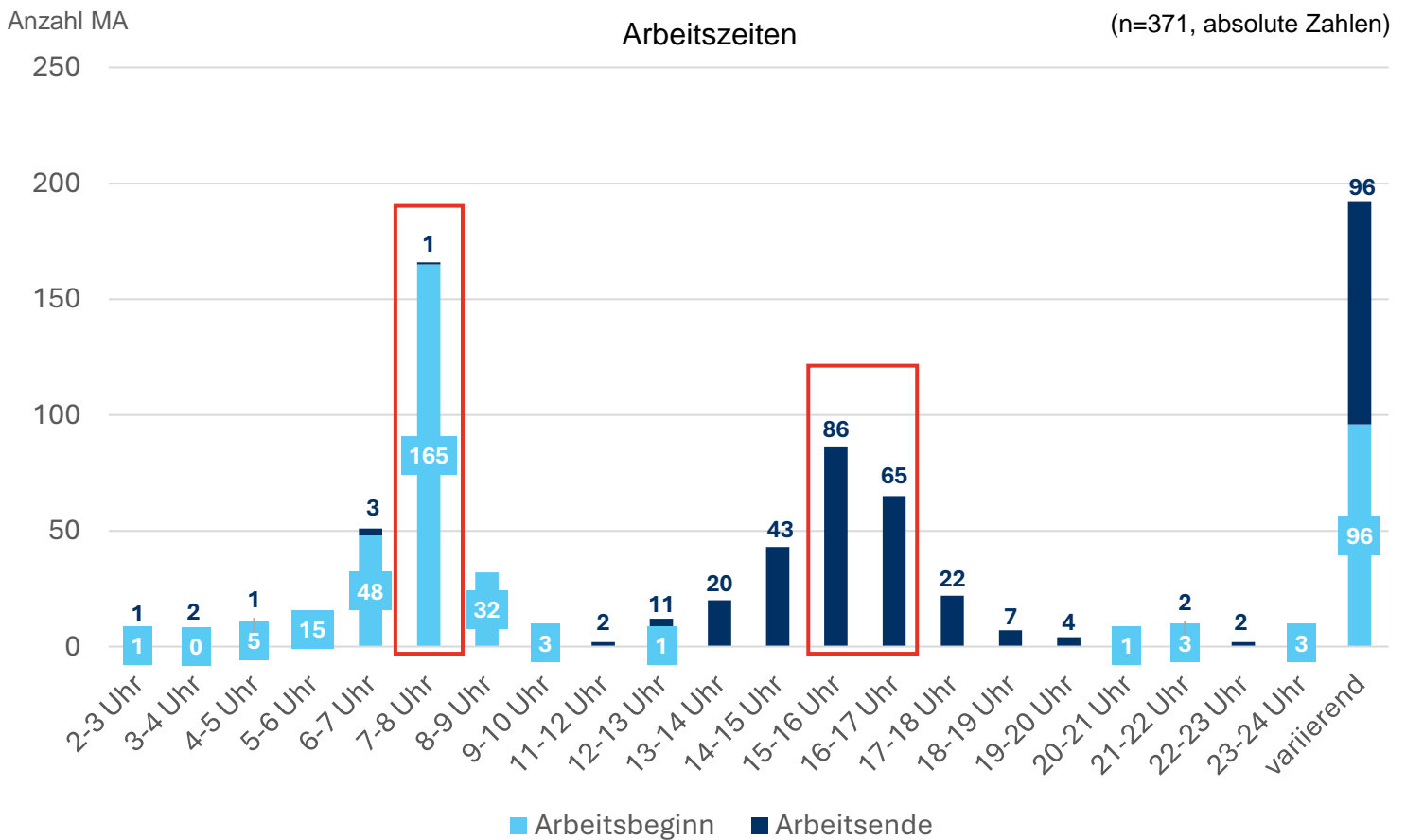
Absolvierung von Dienstwegen (n=370)

# Auswertung Mitarbeitendenumfrage

## SKL I Standort Lüneburg

Um wie viel Uhr beginnt in der Regel Ihr Arbeitstag?

Um wie viel Uhr endet in der Regel Ihr Arbeitstag?



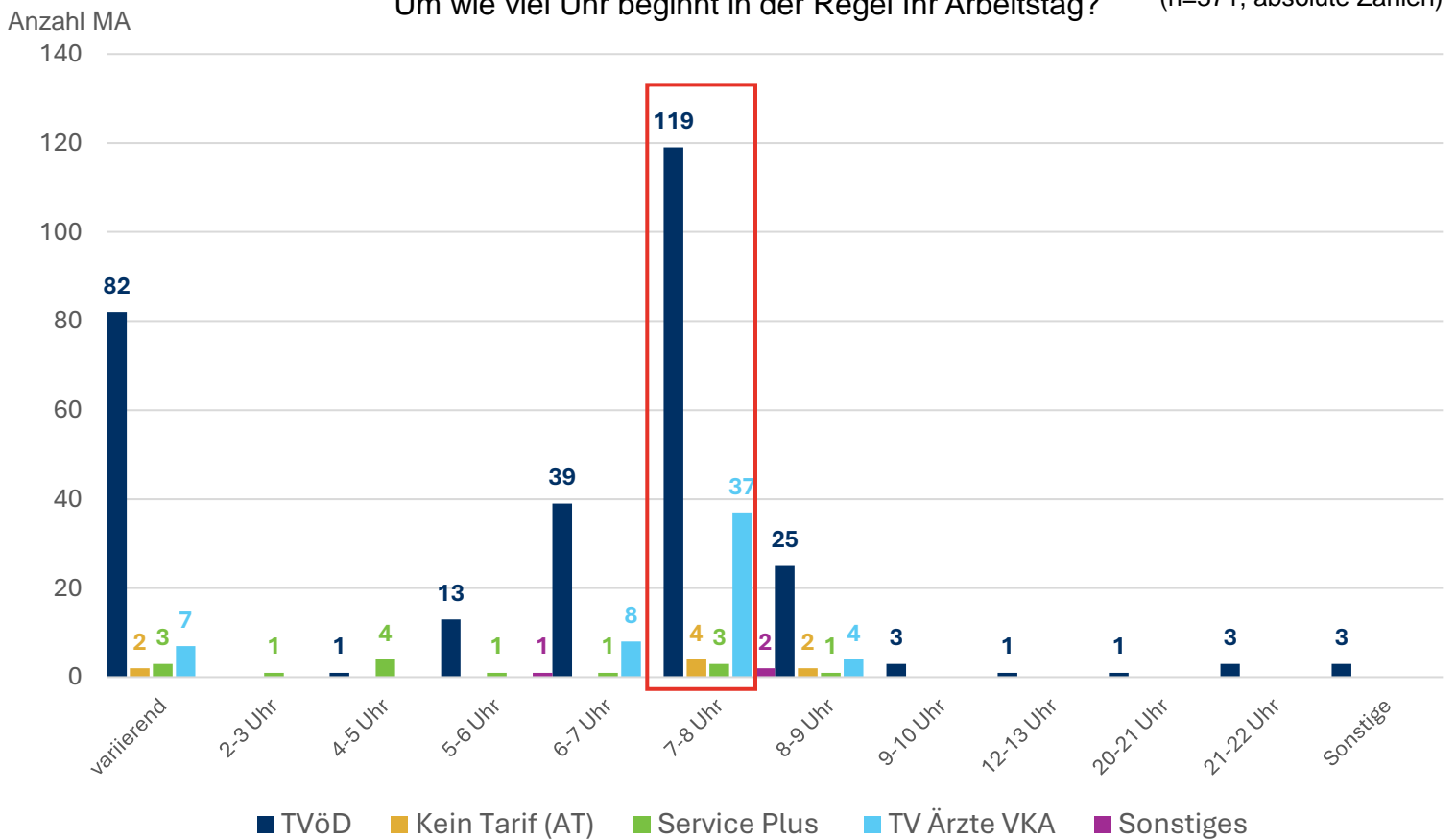
- Das Diagramm gibt einen Überblick über den Arbeitsbeginn und das Arbeitsende der Befragten.
- Es lässt sich ablesen, dass zwischen 7:00 und 8:00 Uhr die Mehrheit der Befragten ihre Arbeit beginnen und zwischen 15:00 und 17:00 Uhr die Mehrheit ihre Arbeit beenden.
- Viele Mitarbeitenden haben zudem variierende Arbeitszeiten.

# Auswertung Mitarbeitendenumfrage

## SKL I Standort Lüneburg

Um wie viel Uhr beginnt in der Regel Ihr Arbeitstag? - Tarifgruppe

Um wie viel Uhr beginnt in der Regel Ihr Arbeitstag? (n=371, absolute Zahlen)



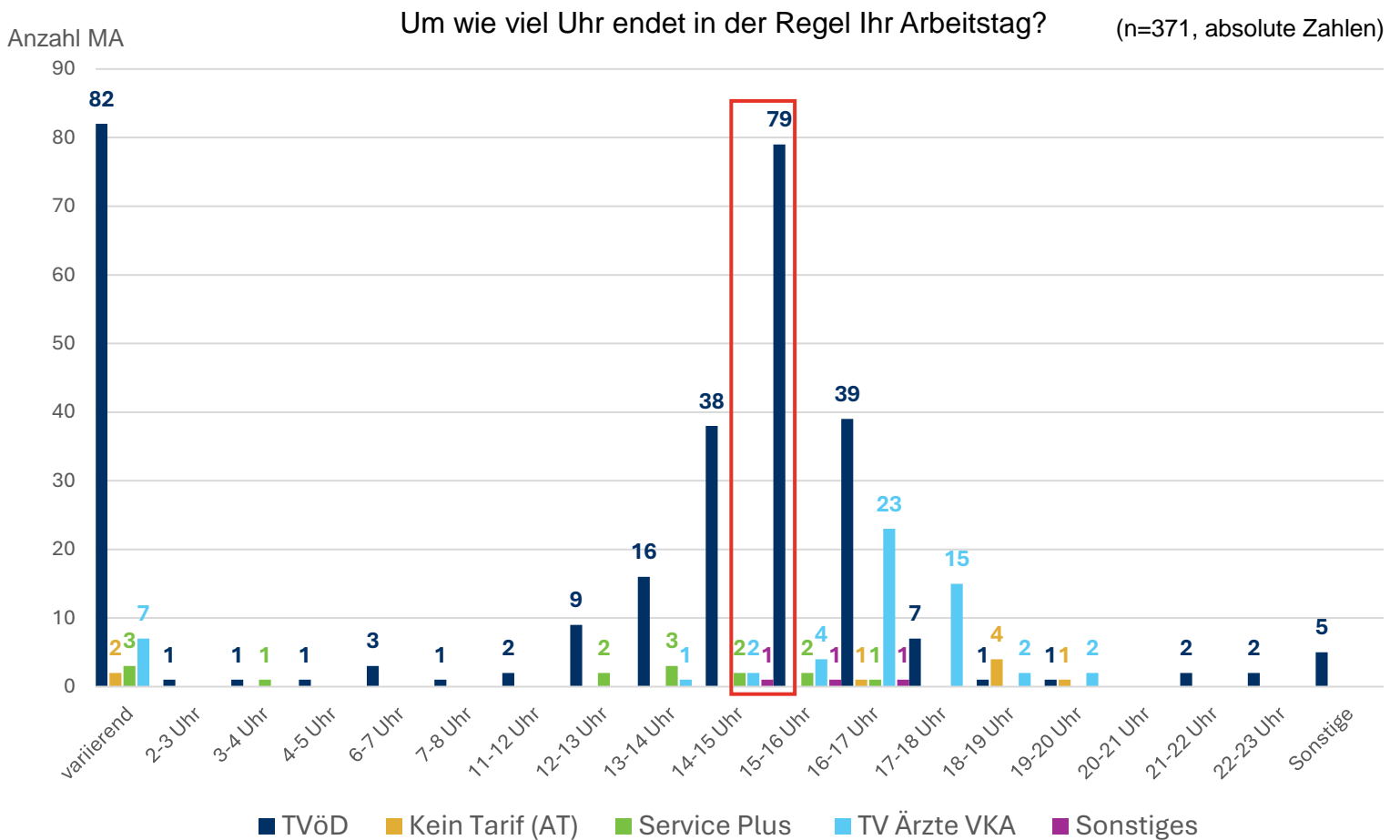
- Das Diagramm zeigt den Arbeitsbeginn der Befragten nach beschäftigter Tarifgruppe.
- Zu sehen ist, dass zwischen 7:00 und 8:00 Uhr die Mehrheit, die der Berufsgruppe TVöD und TV Ärzte VKA unterliegen, ihre Arbeit beginnen.



# Auswertung Mitarbeitendenumfrage

## SKL I Standort Lüneburg

Um wie viel Uhr endet in der Regel Ihr Arbeitstag? - Tarifgruppe

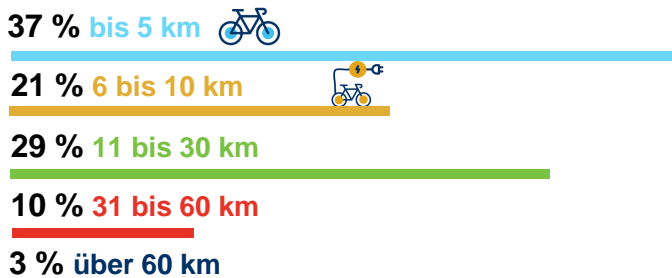


- Das Diagramm zeigt das Arbeitsende der Befragten aufgeschlüsselt nach Tarifgruppe.
- Der Großteil der Befragten, die im TVöD angestellt sind, beendet ihre Arbeit zwischen 14:00 und 15:00 Uhr. Bei der Mehrheit der Ärzte, die der Berufsgruppe TV Ärzte VKA angehören, liegt das Arbeitsende in der Zeit zwischen 16:00 und 17:00 Uhr.

# Auswertung Mitarbeitendenumfrage

## SKL I Standort Lüneburg

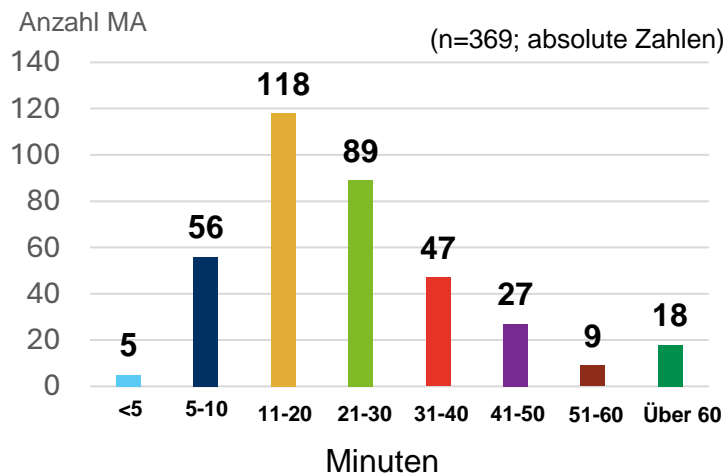
Wie weit ist Ihr Arbeitsort ungefähr von Ihrem Wohnort entfernt ? (in km)



(n=369)

- 58% der Teilnehmenden wohnen in einer fahrradfreundlichen Entfernung von 10 km zum Standort des SKL in Lüneburg.
- Es ist somit ein Verlagerungspotenzial zur Nutzung des Fahrrades auf dem Arbeitsweg gegeben.

Wie viel Zeit brauchen Sie durchschnittlich für Ihren Weg vom Wohnort zu Ihrem Arbeitsstandort?



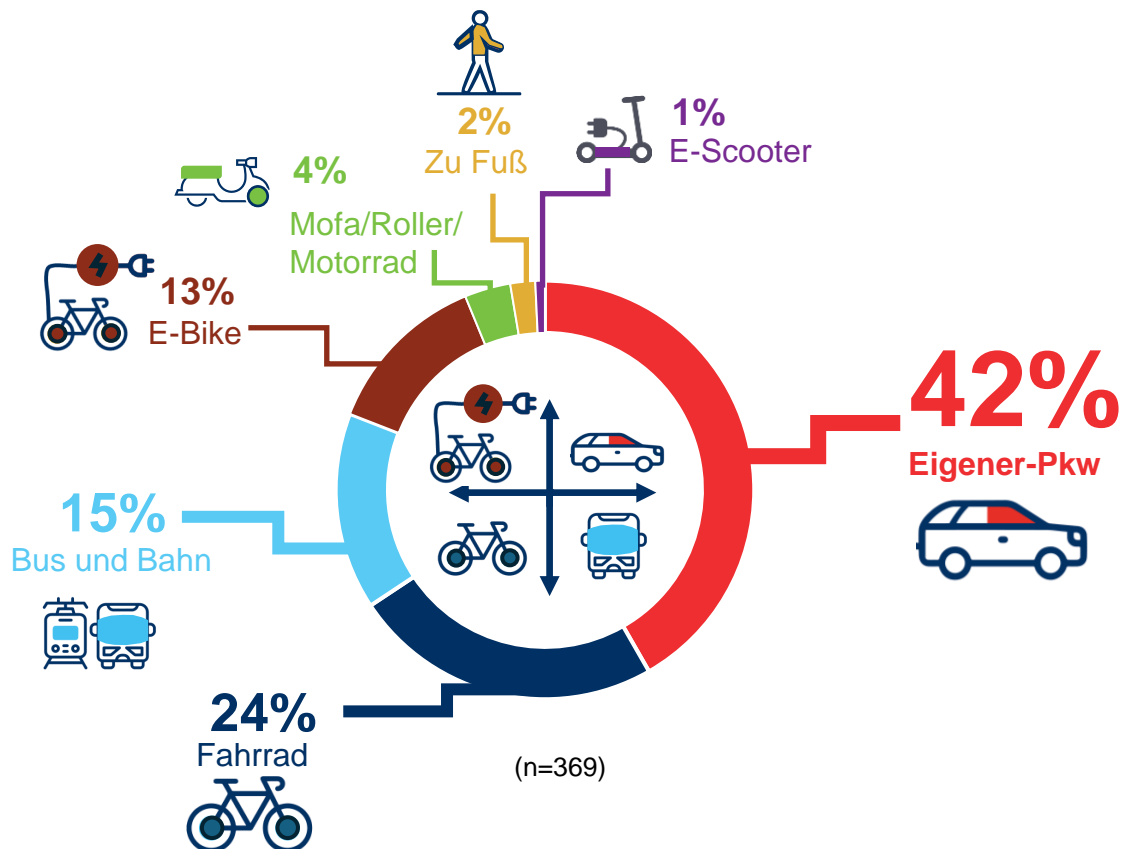
- Die Mehrheit der Teilnehmenden (118) benötigt für den Arbeitsweg eine Zeit von 11 bis 20 Minuten.

HINTERN HOCH!

statt Füße hoch!  
Mobilität neu denken!

## Auswertung Mitarbeitendenumfrage SKL I Standort Lüneburg

Welche Verkehrsmittel stehen Ihnen für die Fahrt zur Arbeit zur Verfügung?  
(Mehrfachnennung möglich)

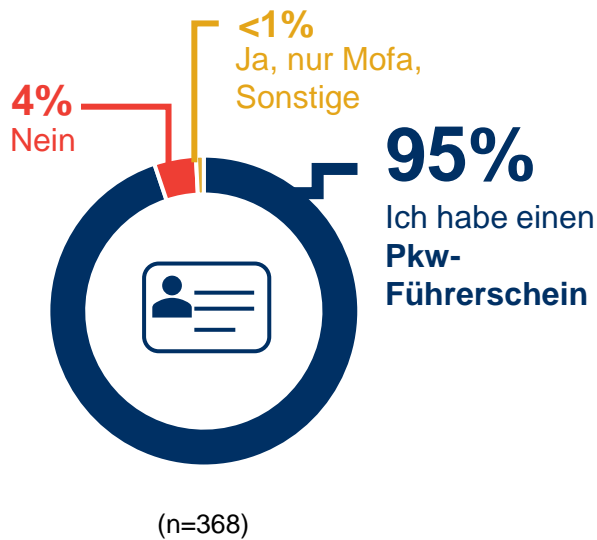


- Insgesamt 42% der Befragten geben an, einen eigenen Pkw für den Weg zur Arbeit zur Verfügung zu haben.
- 24% besitzen ein Fahrrad für den Arbeitsweg und lediglich 15% können mit Bus und Bahn zum Arbeitsort fahren.

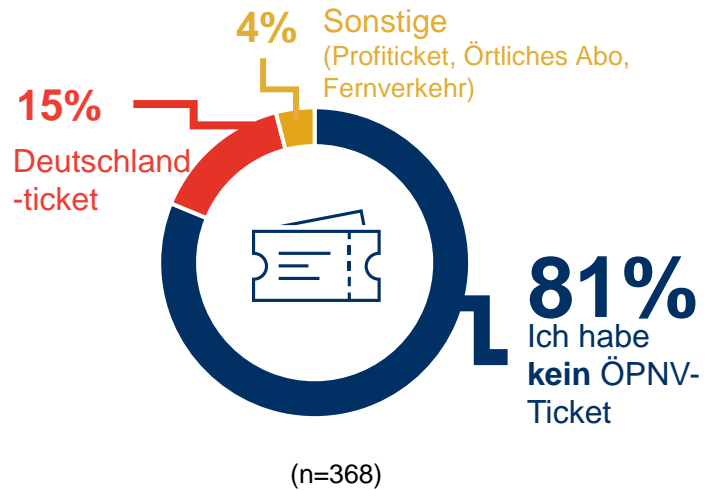
## Auswertung Mitarbeitendenumfrage

### SKL I Standort Lüneburg

Besitzen Sie einen Führerschein?



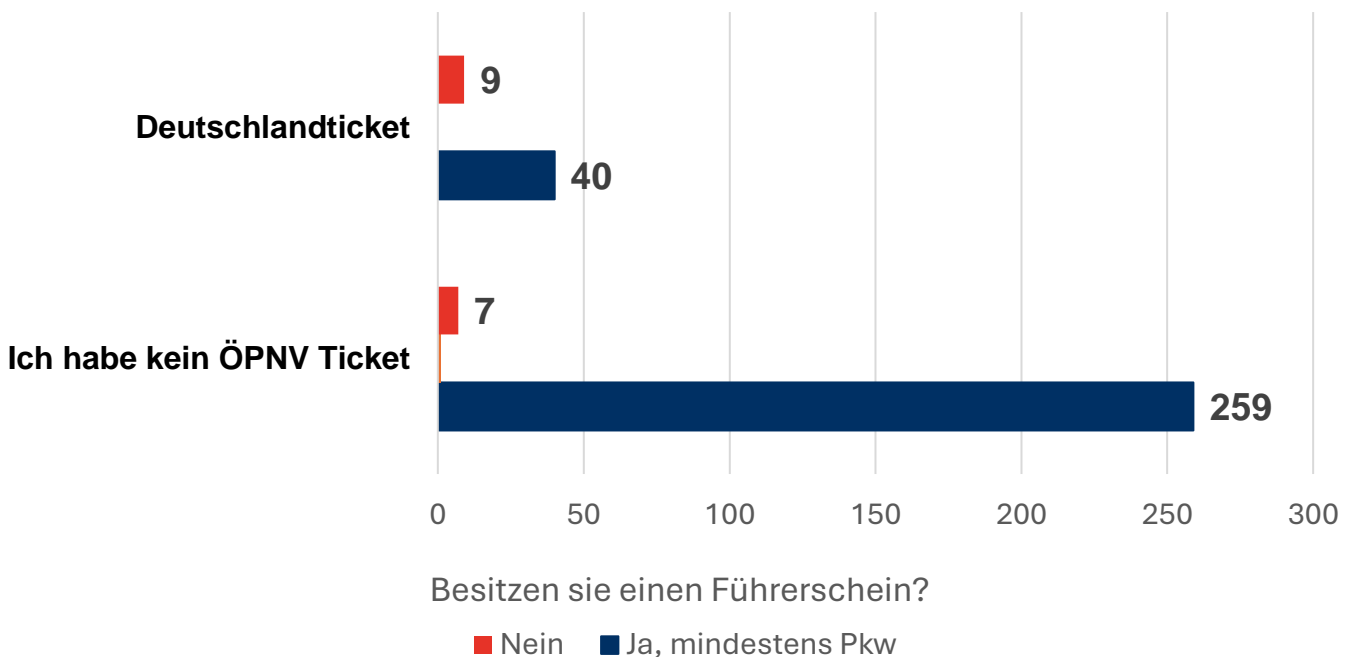
Falls Sie über ein ÖPNV-Ticket verfügen: Um welches Ticket handelt es sich?  
(Mehrfachnennung möglich)



- 81% der Befragten besitzen kein ÖPNV-Ticket. Nur 15% verfügen über ein Deutschlandticket.
- Im Vergleich fällt auf, dass die meisten Personen, die einen Führerschein besitzen, gleichzeitig kein ÖPNV-Ticket haben.

### Korrelation zwischen Besitz von ÖPNV-Ticket und Führerschein

(n=315; absolute Zahlen)



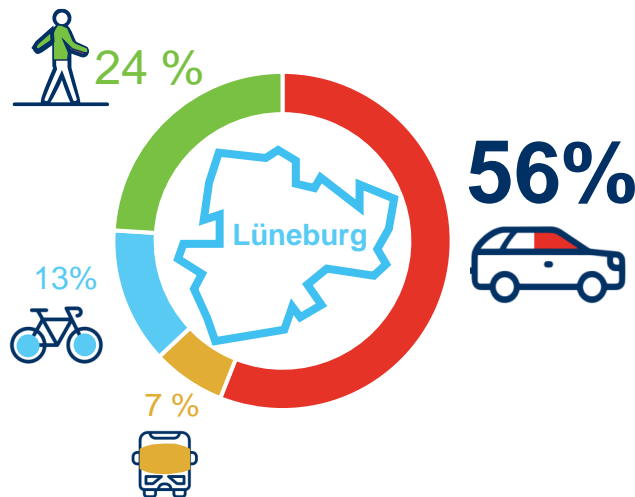
HINTERN HOCH!

statt FüÙe hoch!  
Mobilität neu denken!

## Exkurs – Mobilitätsverhalten Lüneburg (Modal Split)

Der Modal Split beschreibt die Zusammensetzung des Verkehrs einer Stadt. Dabei werden anteilmäßig die Wege je Verkehrsmittel dargestellt, die in einer Stadt unternommen werden. Die Länge der Wege spielt dabei keine Rolle.

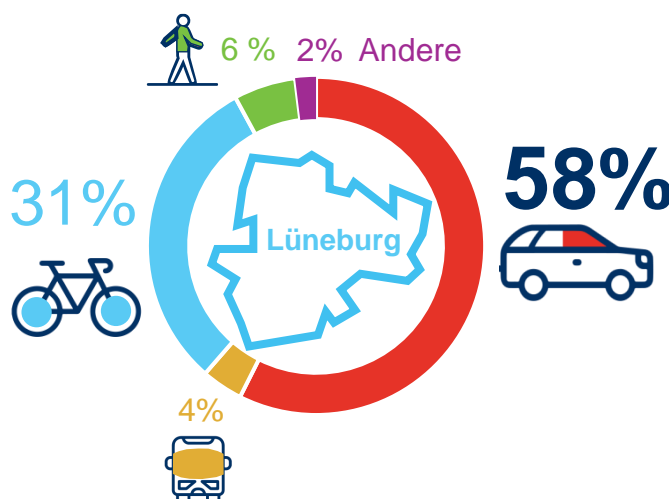
### Modal Split für Lüneburg nach Raumtyp „Ländliche Region – Zentrale Stadt“ (MiD 2017)



Quelle: Planersocietät nach MiD 2017

- Die bundesweite MiD-Studie ist eine der größten Erhebungen zur Alltagsmobilität und bildet repräsentative Informationen zum Mobilitätsverhalten von Ländern und Raumtypen. Lüneburg ist dem Raumtyp „Ländliche Region – Zentrale Stadt“ zuzuordnen. Demnach wird angenommen, dass mehr als die Hälfte der Wege mit dem MIV, jeder vierte Weg zu Fuß und ca. 13 % der Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.

### Modal Split für Lüneburg nach Online-Befragung „LG mobil“ 2021



Quelle: Planersocietät nach LG mobil 2021

- Im Sommer 2021 wurde unter der Bevölkerung die Online-Befragung „LG mobil“ durchgeführt. Insgesamt 800 Bürger:innen beantworteten Fragen zum ihrem Mobilitätsverhalten. Die Ergebnisse wurden auf die Gesamtheit der Lüneburger Bevölkerung hochgerechnet. So wird jeder zweite Weg mit dem Pkw zurückgelegt und jeder dritte mit dem Fahrrad. Untergeordnet sind der Fußverkehr und der Öffentliche Personennahverkehr (Bus).

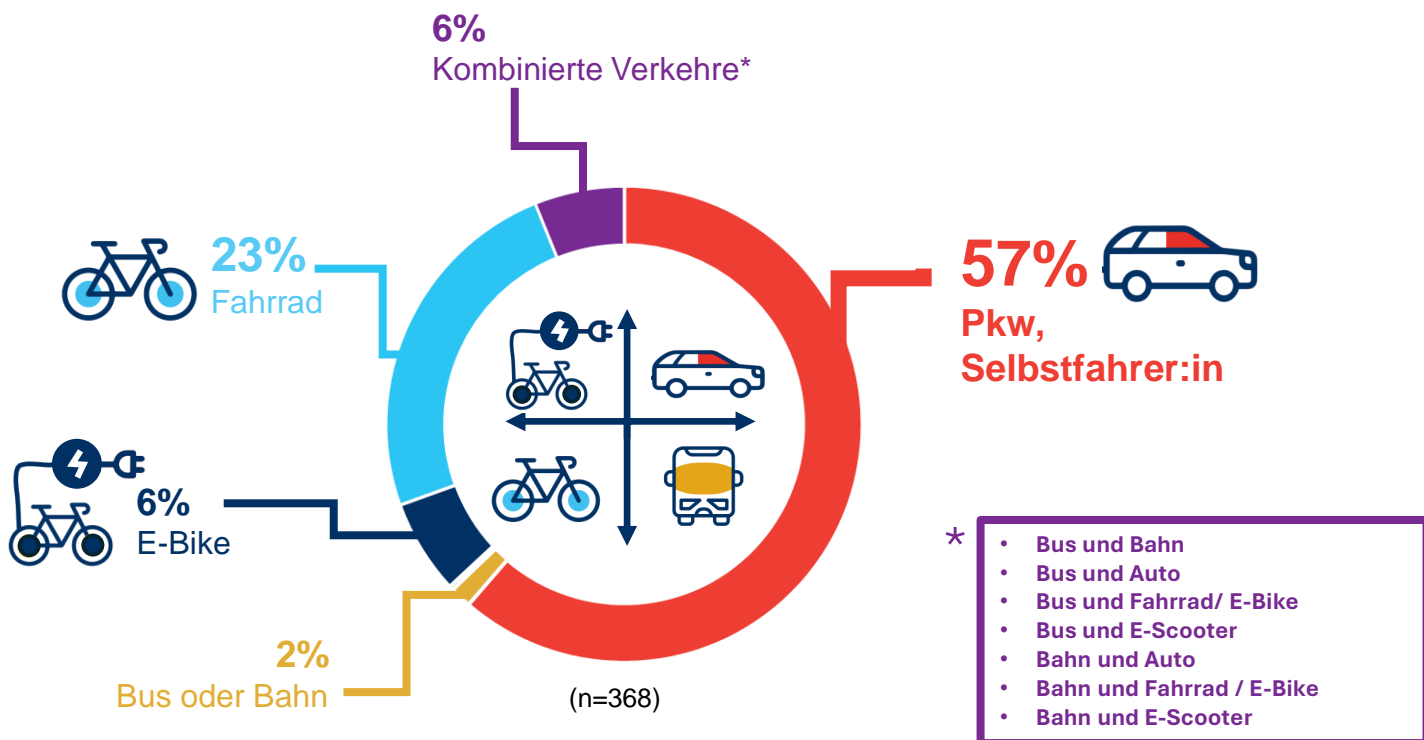
**HINTERN HOCH!**

statt FüÙe hoch!  
Mobilität neu denken!

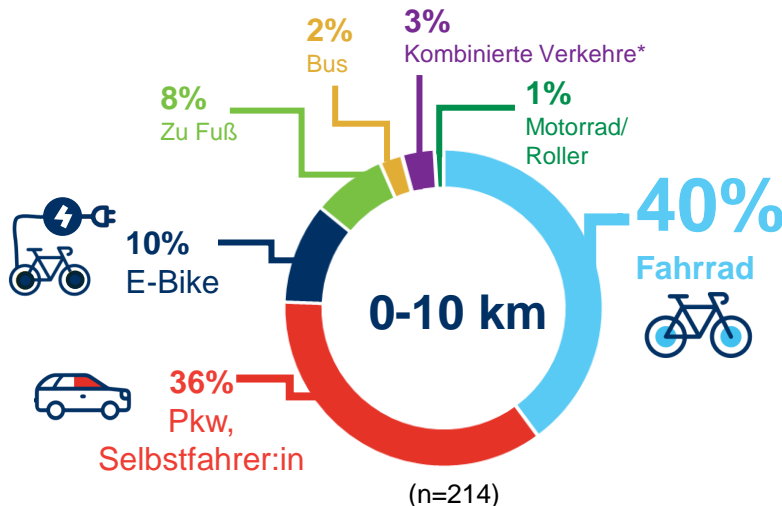
# Auswertung Mitarbeitendenumfrage SKL I Standort Lüneburg

Mit welchem Verkehrsmittel kommen Sie in den kalten Jahreszeiten (November - März) überwiegend von Ihrem Wohnort zur Arbeit?

## Modal Split November-März



- Die Darstellung des Modal Splits stellt dar, mit welchem Verkehrsmittel die Befragten in den Wintermonaten (November – März) überwiegend zur Arbeit kommen.
- Es zeigt sich, dass der Pkw in insgesamt 57% der Fälle genutzt wird. Die öffentlichen Verkehrsmittel kommen auf 8%. Das Fahrrad hat einen Anteil von 29%. Insgesamt hat der Umweltverbund einen Anteil von 37%.



- In einer Entfernung bis 10 km vom Wohn- zum Arbeitsort fällt auf, dass die Anteile der Verkehrsmittel des Umweltverbundes in den Wintermonaten (Nov.- März) mit >60% relativ stark steigen und über der Nutzung des Pkws (36%) liegen.

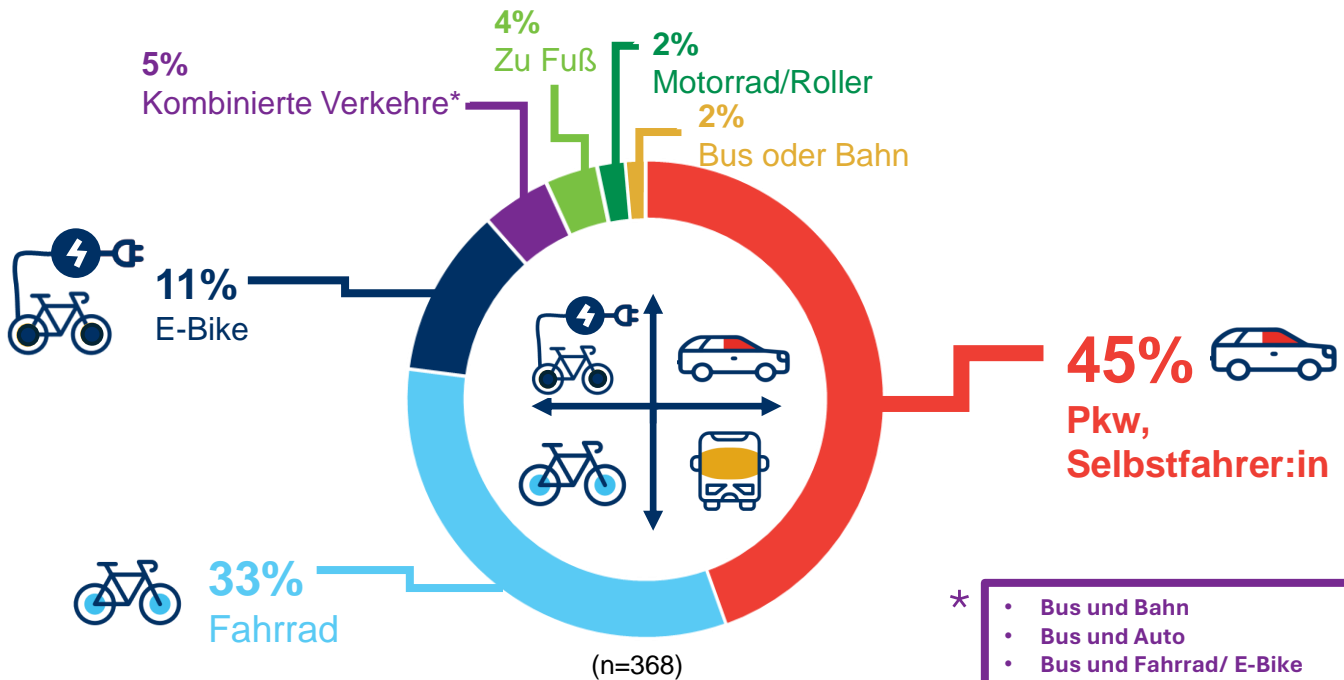
HINTERN HOCH!

# Auswertung Mitarbeitendenumfrage

## SKL I Standort Lüneburg

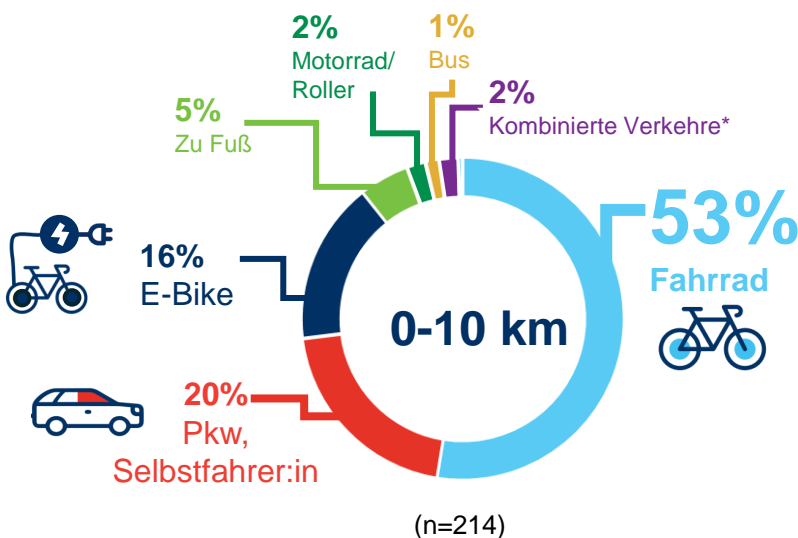
Mit welchem Verkehrsmittel kommen Sie in den warmen Jahreszeiten (April - Oktober) überwiegend von Ihrem Wohnort zur Arbeit?

### Modal Split April-Oktober



- \*
- Bus und Bahn
  - Bus und Auto
  - Bus und Fahrrad/ E-Bike
  - Bus und E-Scooter
  - Bahn und Auto
  - Bahn und Fahrrad / E-Bike
  - Bahn und E-Scooter

- Auch in den Sommermonaten (April-Oktober) kommt die Mehrheit der Befragten (45%) mit dem Pkw zur Arbeit. Der Anteil hat sich allerdings um 12% verringert (von 57% auf 45%). Der Anteil der Radfahrenden hat sich um 15% erhöht (von 29% auf 44%).

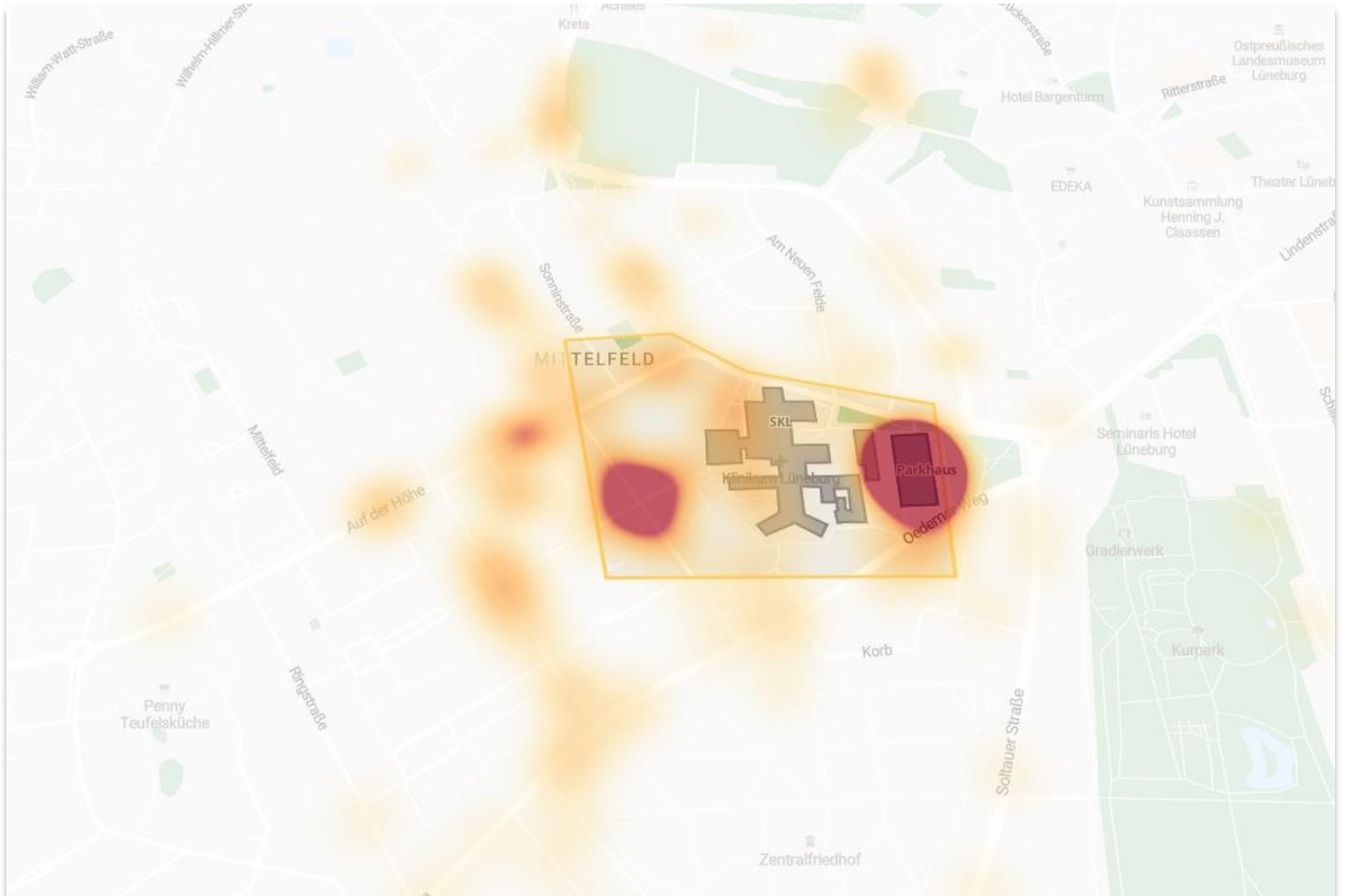


- In den warmen Monaten (April-Okt.) hat sich der Anteil der Radfahrenden in einer Distanz bis 10 km im Vergleich zu den kalten Monaten (Nov.-März) von 50% auf 69% vergrößert.
- Es fällt auf, dass bereits viele Mitarbeitende vom SKL mit aktiven Verkehrsmitteln zur Arbeit fahren.

HINTERN HOCH!

## Auswertung Mitarbeitendenumfrage SKL I Standort Lüneburg

Wenn Sie mit dem Pkw zur Arbeit kommen: Wo parken Sie überwiegend bei der Arbeit?



(n=263, absolute Zahlen)

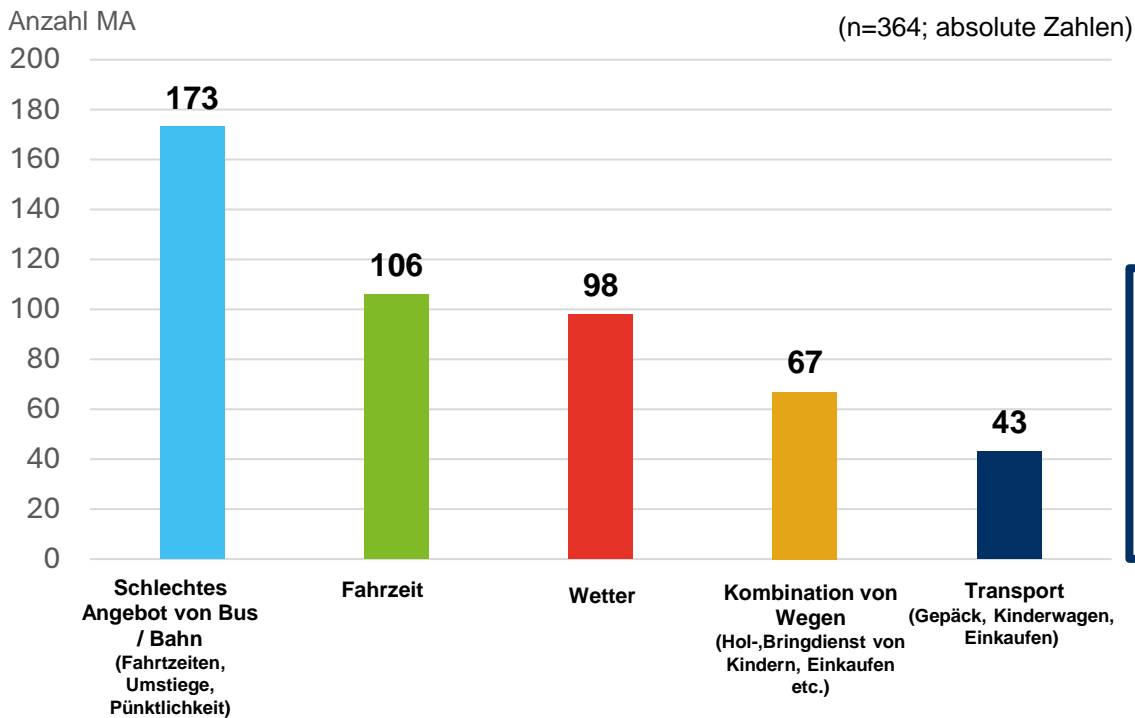
- Die Abbildung stellt dar, wo die befragten Personen parken, wenn sie mit dem Pkw zu ihrem Arbeitsort beim SKL fahren. Die überwiegende Mehrheit parkt im kostenpflichtigen Parkhaus (1,50€ pro 1h) am Klinikum. Ein anderer Teil weicht auf die umliegenden Anwohnerstraßen aus. Insbesondere im Schildsteinweg wird häufig geparkt. Dort ist das Parken kostenlos.



## Auswertung Mitarbeitendenumfrage

### SKL I Standort Lüneburg

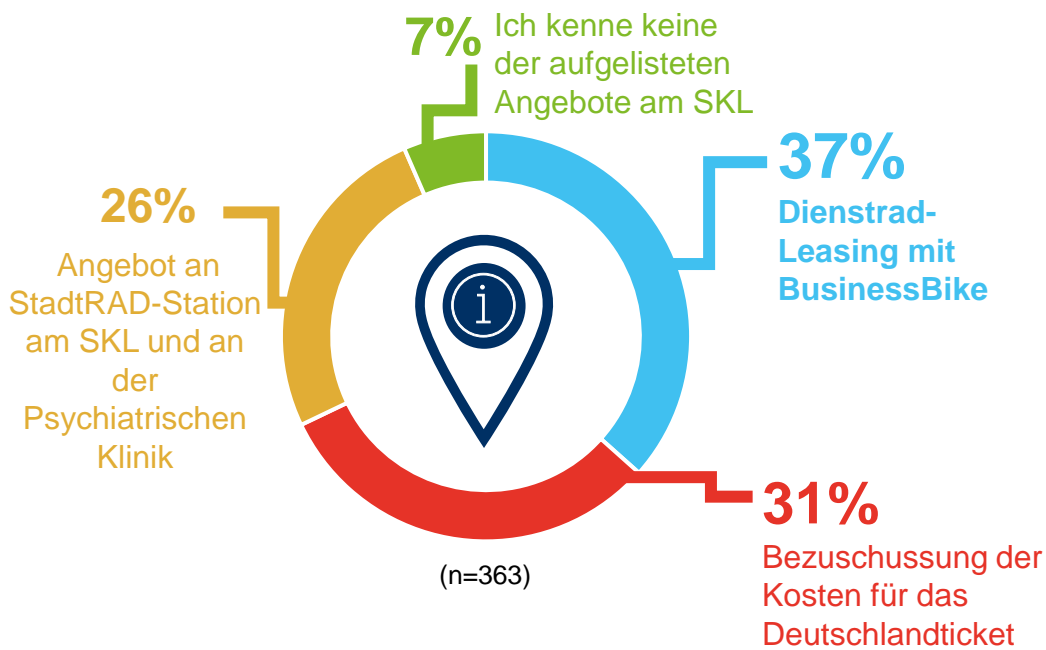
Wenn Sie selbst mit dem Pkw zur Arbeit fahren: Warum fahren Sie mit dem Pkw? (Top 5) (Mehrfachnennung möglich)



- Die Abbildung zeigt die fünf meistgenannten Gründe der Befragten, warum sie mit dem Pkw zum Arbeitsort fahren.
- 173 Teilnehmende und damit die meisten geben als Grund für die Nutzung des Pkws das schlechte ÖPNV-Angebot an. Zeitgleich ist der Wunsch nach einem Busshuttle vom Bahnhof zum Unternehmensstandort groß. Das Umsetzen dieser Maßnahme in Ergänzung mit einem ÖPNV-Abonnement (z.B. Jobticket) hätte das Potenzial, die Mehrheit der Personen vom Pkw zum ÖPNV zu bewegen. Auch Zeitvorteile durch die Nutzung des Pkws, wurde neben dem Wetter, als ein wichtiger Grund genannt.

## Auswertung Mitarbeitendenumfrage SKL I Standort Lüneburg

Bitte kreuzen Sie die folgenden Mobilitätsangebote Ihres Unternehmens an, die Sie bereits kennen (Mehrfachnennung möglich)



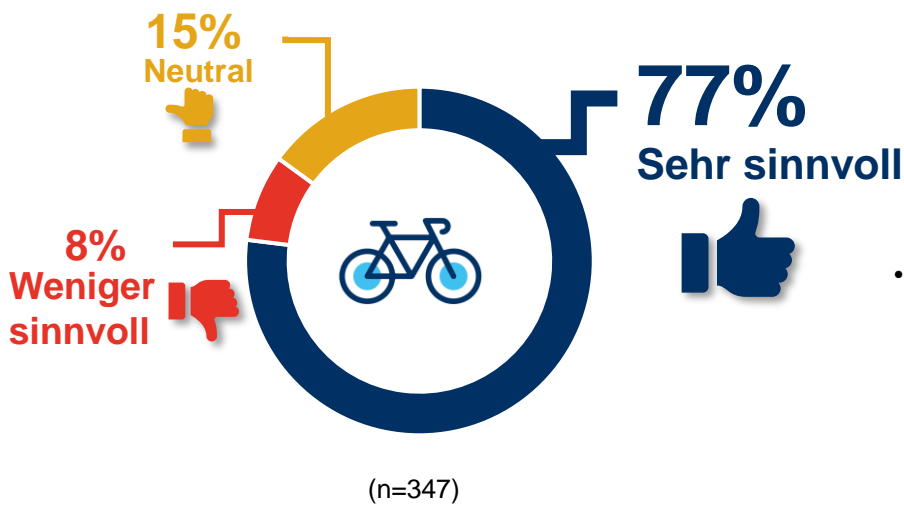
- Die Darstellung stellt dar, welches der Mobilitätsangebote die Befragten bereits kennen.
- Das bekannteste Mobilitätsangebot beim SKL ist das Dienstrad-Leasing.

## Auswertung Mitarbeitendenumfrage

### SKL I Standort Lüneburg

In welchen Maßnahmenfeldern wünschen Sie sich Verbesserungen bei SKL in Lüneburg? (Mehrfachnennung möglich)

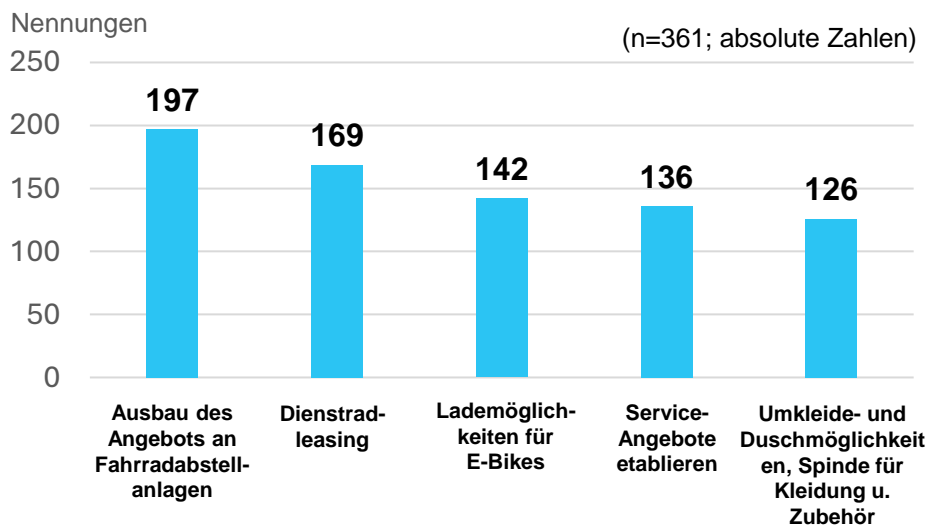
#### - Maßnahmenfeld Fahrradförderung



- 77% der Befragten sehen es als sehr sinnvoll an, Maßnahmen im Feld der Fahrradförderung umzusetzen.

#### Maßnahmen zur Fahrradförderung im Unternehmen (Top 5)

Bitte kreuzen Sie an, welche Maßnahmen Sie sich vorstellen könnten zu nutzen. (Mehrfachnennung möglich)



#### Sonstiges (62):

- keine
- Fahrradschuppen für Mitarbeitende (abgeschlossen mit Chip o.ä.)
- Arbeitsweg zu lang

- Unter den Top 5 der Maßnahmen, die sich die Teilnehmenden vorstellen können zu nutzen, zählt der Ausbau des Angebots an Fahrradabstellanlagen (überdacht, gesichert, eingangsnah), die Nutzung von Dienstradleasing, Lademöglichkeiten für E-Bikes, Serviceangebote (z.B. Werkzeug, Reparaturstation, Vergünstigungen bei Fahrradhändlern) sowie die Einrichtung von Umkleide- und Duschmöglichkeiten, Spinde für Kleidung u. Zubehör.

HINTERN HOCH!

## Auswertung Mitarbeitendenumfrage

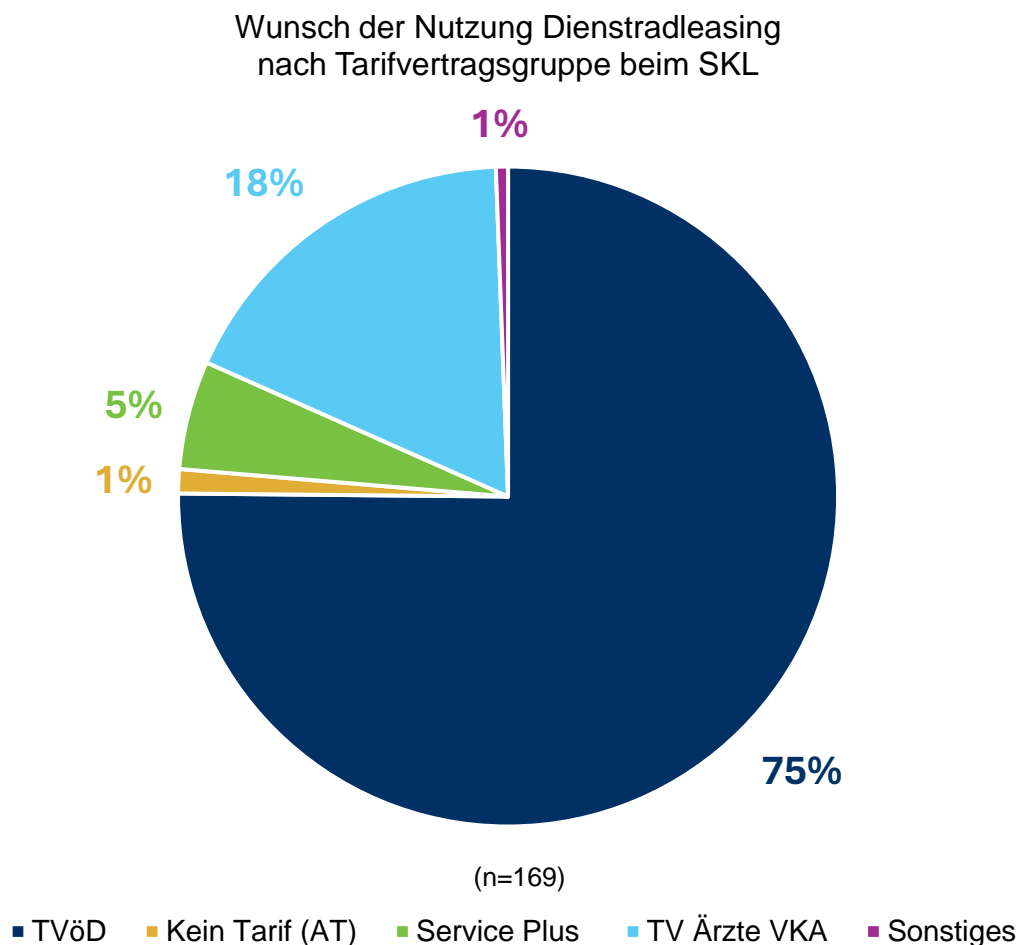
### SKL I Standort Lüneburg

#### Maßnahmen zur Fahrradförderung im Unternehmen - Dienstradleasing

Bitte kreuzen Sie an, welche Maßnahmen Sie sich vorstellen könnten zu nutzen.

(Mehrfachnennung möglich)

#### - Maßnahme Dienstradleasing kann ich mir vorstellen zu nutzen...



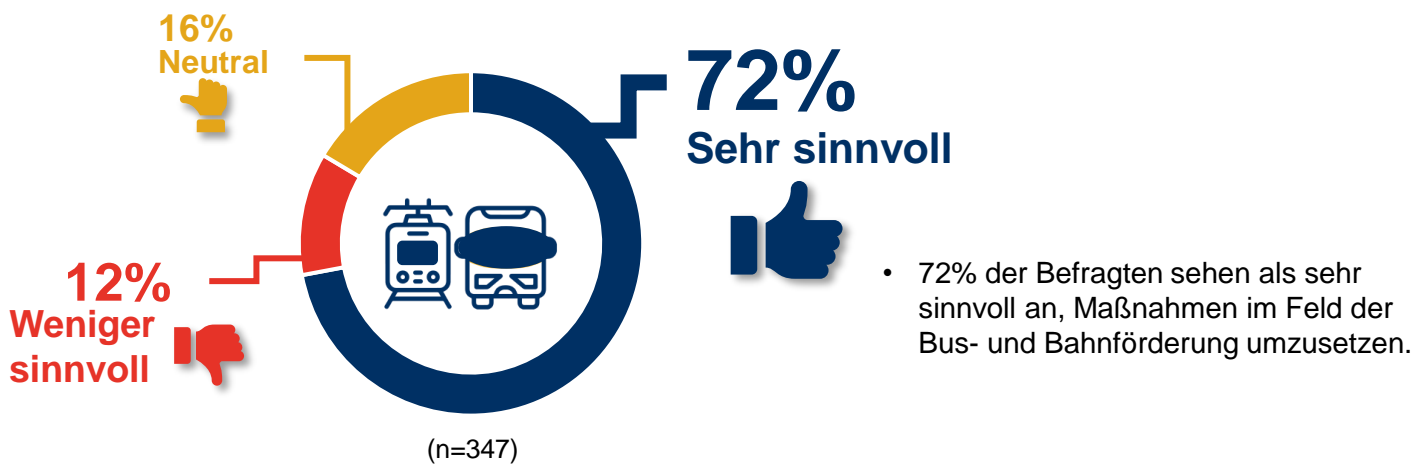
- Hinweis: Das Dienstradleasing beim Städtischen Klinikum Lüneburg ist derzeit nur für Beschäftigte möglich, die nach Tarifvertrag (TVöD, dunkelblau im Diagramm) angestellt sind.
- Das Diagramm zeigt, welche Tarifvertragsgruppe sich vorstellen kann, das Dienstradleasing bei Möglichkeit zu nutzen. Zu sehen ist, dass 75% der Mitarbeitenden, die im TVöD angestellt sind, sich die Nutzung des Dienstradleasings vorstellen könnten. Befragte, die der Tarifvertragsgruppe TV Ärzte VKA unterliegen, geben mit 18 % an, das Dienstradleasing nutzen zu wollen, wenn die Möglichkeit des Dienstradleasings für sie bestehen würde.

# Auswertung Mitarbeitendenumfrage

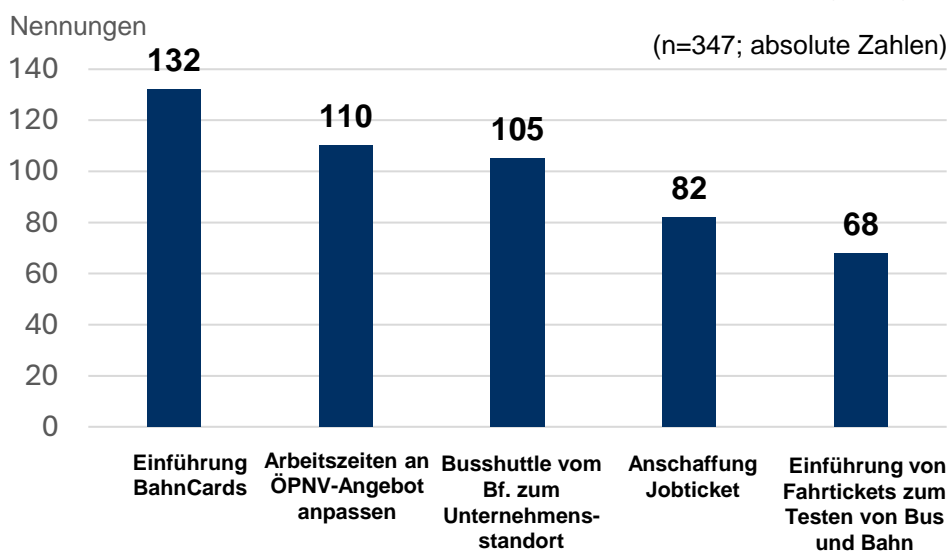
## SKL I Standort Lüneburg

In welchen Maßnahmenfeldern wünschen Sie sich Verbesserungen bei SKL in Lüneburg? (Mehrfachnennung möglich)

### - Maßnahmenfeld Bus- und Bahnförderung



Frage 20: Maßnahmen zur Bus- und Bahnförderung im Unternehmen / am Unternehmensstandort. Bitte kreuzen Sie an, welche Maßnahmen Sie sich vorstellen könnten zu nutzen. (Top 5) (Mehrfachnennung möglich)



**Sonstiges (104):**

- keine
- günstige Fahrrad Mitnahme
- Busse an Schichtzeiten anpassen
- mehr Busse

- Unter den Top 5 der Maßnahmen, die sich die Teilnehmenden vorstellen können zu nutzen, zählt die Einführung von BahnCards, das Anpassen der Arbeitszeiten an das ÖPNV-Angebot, das Angebot eines Busshuttles vom Bahnhof zum Unternehmensstandort, die Anschaffung von Jobtickets und die Einführung von Fahrtickets zum Testen von Bus und Bahn.

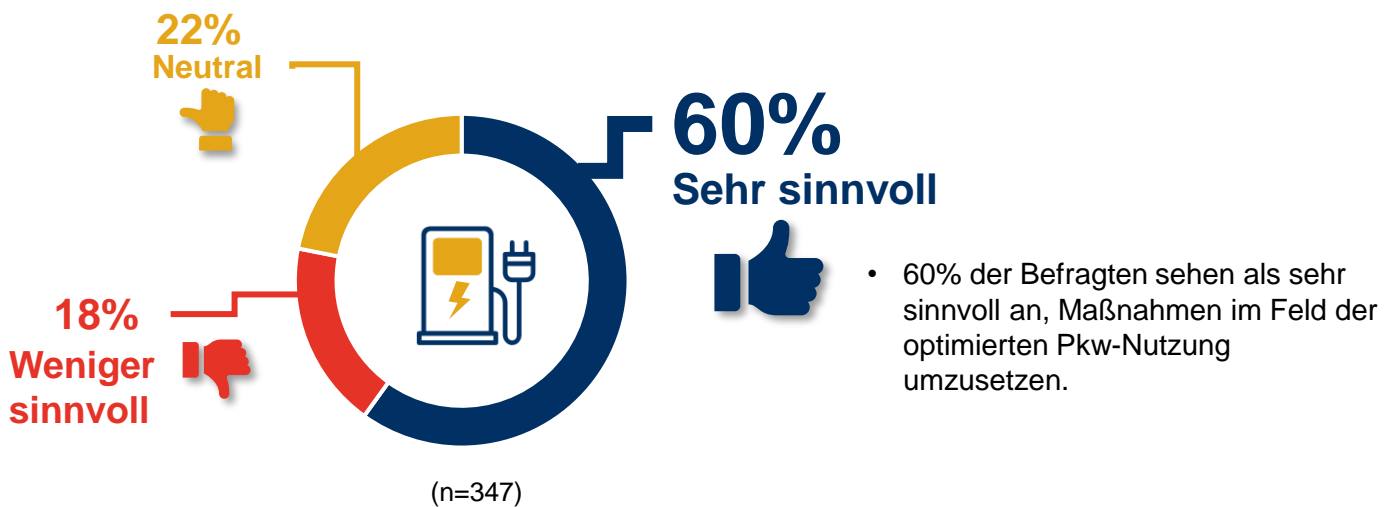
**HINTERN HOCH!**

## Auswertung Mitarbeitendenumfrage

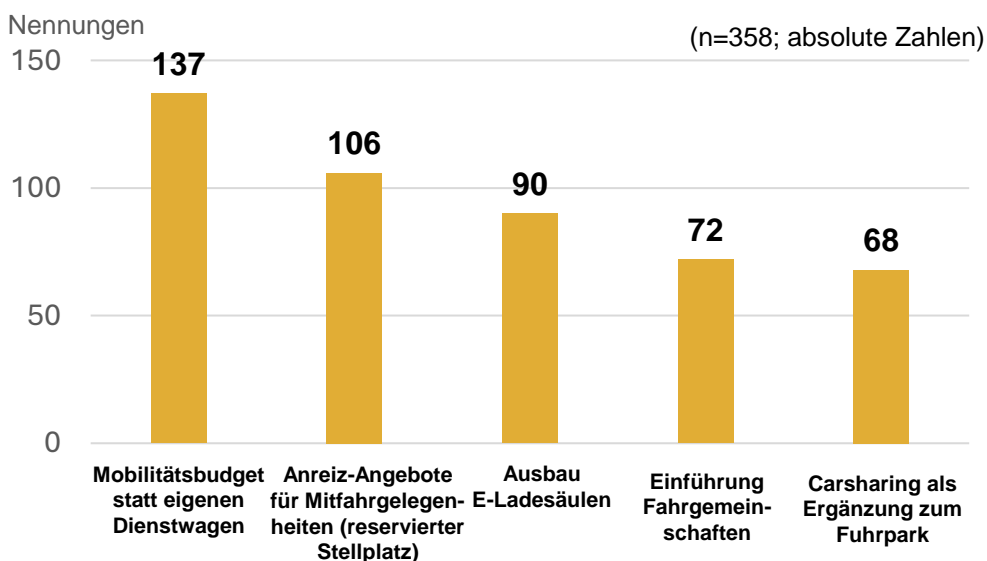
### SKL I Standort Lüneburg

In welchen Maßnahmenfeldern wünschen Sie sich Verbesserungen bei SKL in Lüneburg? (Mehrfachnennung möglich)

#### - Maßnahmenfeld optimierte Pkw-Nutzung



Frage 21: Maßnahmen zur optimierten Pkw-Nutzung im Unternehmen / am Unternehmensstandort Bitte kreuzen Sie an, welche Maßnahmen Sie sich vorstellen könnten zu nutzen. (Top 5) (Mehrfachnennung möglich)



Unter den Top 5 der Maßnahmen, die sich die Teilnehmenden vorstellen können zu nutzen, zählt die Einführung eines Mobilitätsbudgets\*, das Schaffen von Anreizen für die vermehrte Nutzung von Fahrgemeinschaften, der Ausbau von E-Ladesäulen für Pkws auf dem Unternehmensgelände, die Förderung von Fahrgemeinschaften unter den Beschäftigten und das Angebot von Carsharing als Ergänzung zum unternehmenseigenen Fuhrpark.

**HINTERN HOCH!**

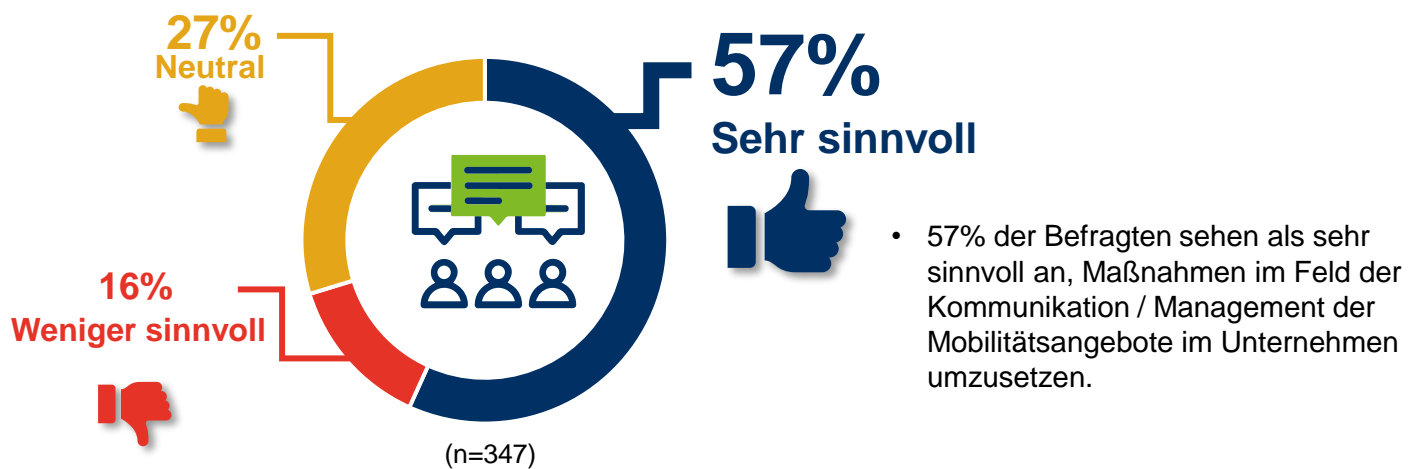
\*Ein Mobilitätsbudget ist ein monatlich festgelegter Betrag, den Unternehmen ihren Mitarbeitenden für die Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn, Carsharing, (Dienst-)Fahrrad etc.) für geschäftliche und oft auch für private Reisen (Arbeitsweg) zur Verfügung stellen können.

## Auswertung Mitarbeitendenumfrage

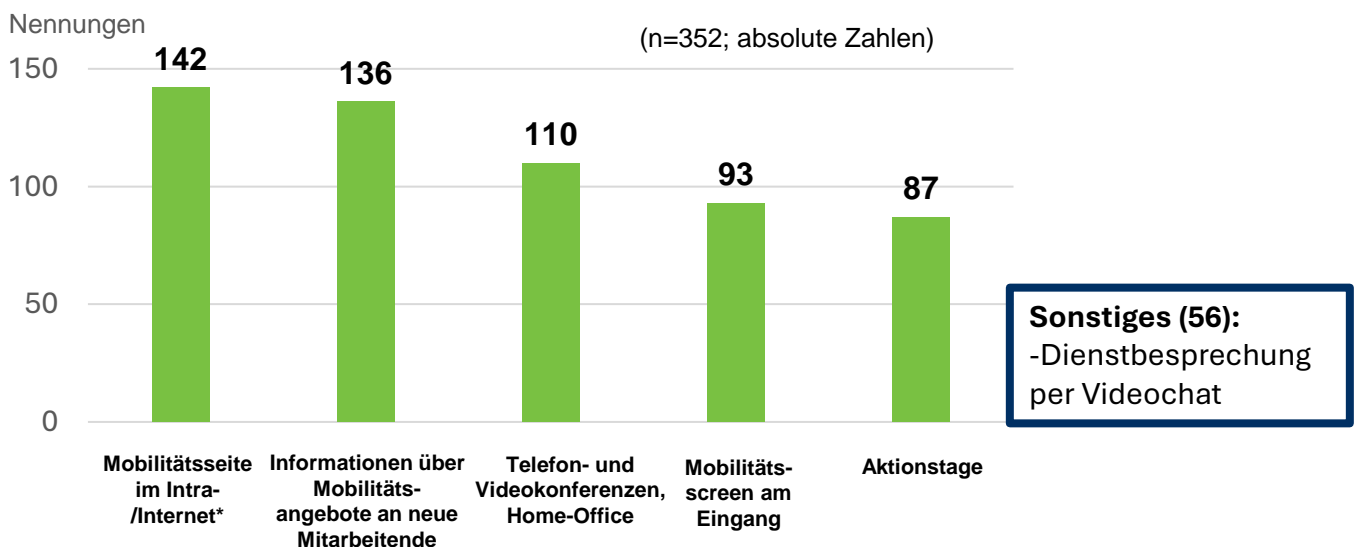
### SKL I Standort Lüneburg

In welchen Maßnahmenfeldern wünschen Sie sich Verbesserungen bei SKL in Lüneburg? (Mehrfachnennung möglich)

#### - Maßnahmenfeld Kommunikation / Management der Mobilitätsangebote



Maßnahmen zur Kommunikation / Management der Mobilitätsangebote im Unternehmen. Bitte kreuzen Sie an, welche Maßnahmen Sie sich vorstellen könnten zu nutzen. (Top 5) (Mehrfachnennung möglich)



- Unter den Top 5 der Maßnahmen, die sich die Teilnehmenden vorstellen können zu nutzen, zählt die Einrichtung einer Mobilitätsseite im Intra-/Internet, die Weiterleitung von Informationen über Mobilitätsangebote an neue Mitarbeitende, die Förderung von Telefon- und Videokonferenzen u. a., die Einrichtung eines Mobilitätsscreens mit An- und Anfahrten von Bus / Bahn am Eingang des Unternehmens sowie die Durchführung von Aktionstagen.

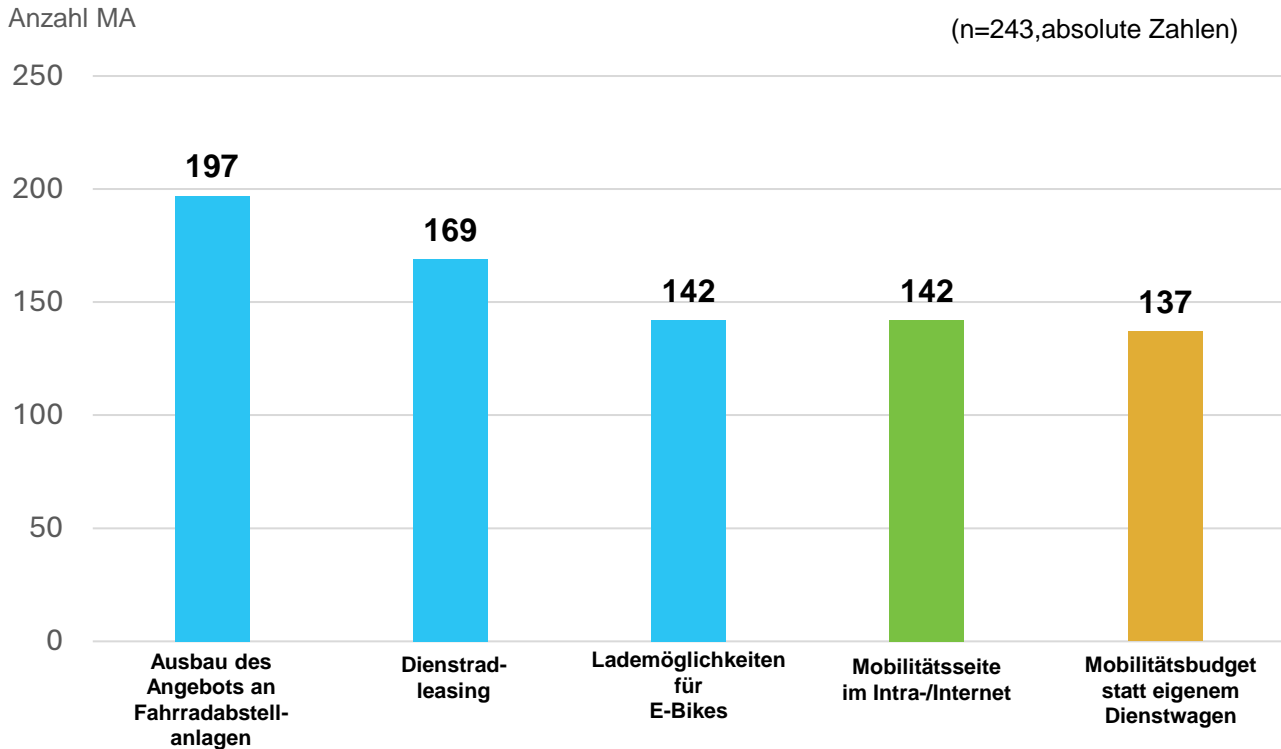
**HINTERN HOCH!**

\*Eine Mobilitätsseite im Intra-/Internet kann über Mobilitätsangebote des Unternehmens (z.B. interne Ansprechpartner, Informationen zur Nutzung, bevorstehende Aktionen, Teilnahme bei Wettbewerben) oder aber auch über das Mobilitätsangebote im Umfeld (z.B. durch ÖPNV-Pläne, Sharing-Angebote) informieren.

# Auswertung Mitarbeitendenumfrage

## SKL I Standort Lüneburg

### Meist gewünschte Maßnahmen (Top 5)

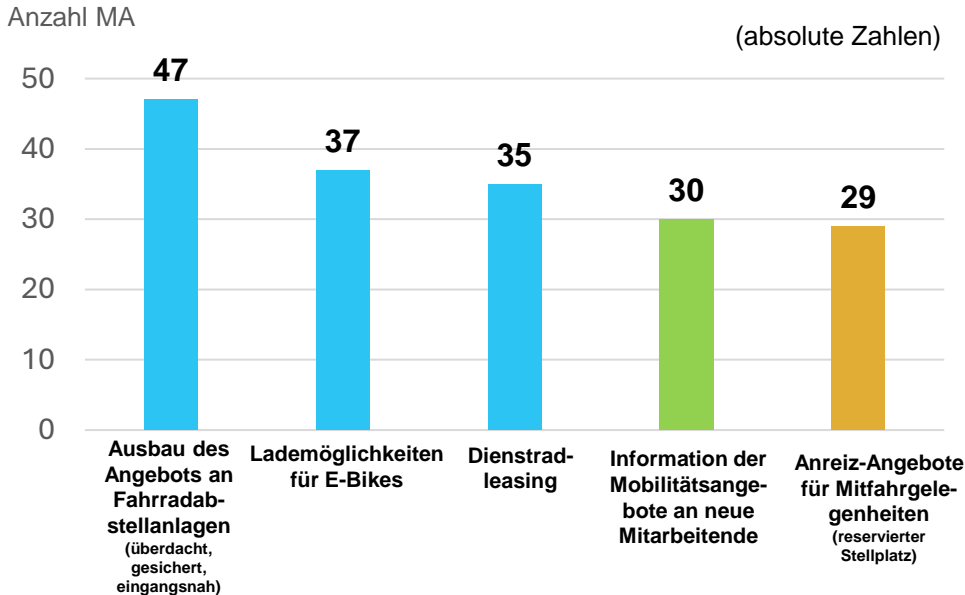


Drei der fünf meistgewünschten Maßnahmen, die sich die Befragten bei Umsetzung vorstellen können zu nutzen, kommen aus dem Maßnahmenfeld der Fahrradförderung. Eine Maßnahme kommt jeweils aus dem Bereich der optimierten Pkw-Nutzung und dem Bereich Kommunikation / Management der Mobilitätsangebote im Unternehmen. Maßnahmen zur ÖPNV-Förderung haben es nicht in die TOP 5 der meistgewünschten Maßnahmen geschafft.



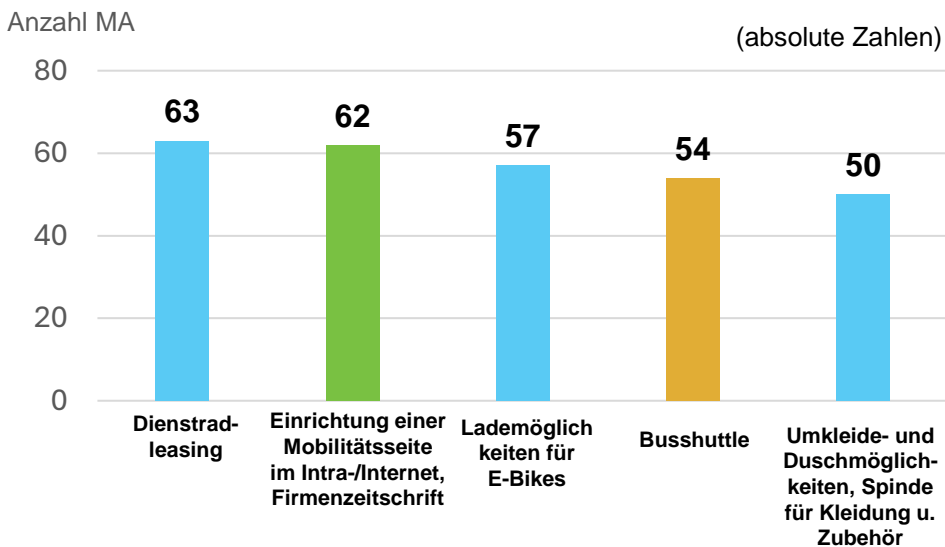
## Auswertung Mitarbeitendenumfrage SKL I Standort Lüneburg

### Meist gewünschte Maßnahmen (Top 5) | Distanz 0-10 km



Die befragten Mitarbeitenden, die in einer fahrradfreundlichen Distanz von bis zu 10 km vom Wohnort zum SKL in Lüneburg wohnen, geben überwiegend an, dass sie sich Maßnahmen im Feld der Fahrradförderung wünschen und nutzen würden. Der Ausbau der Fahrradabstellanlagen, Lademöglichkeiten für E-Bikes sowie das Dienstradleasing werden am häufigsten genannt.

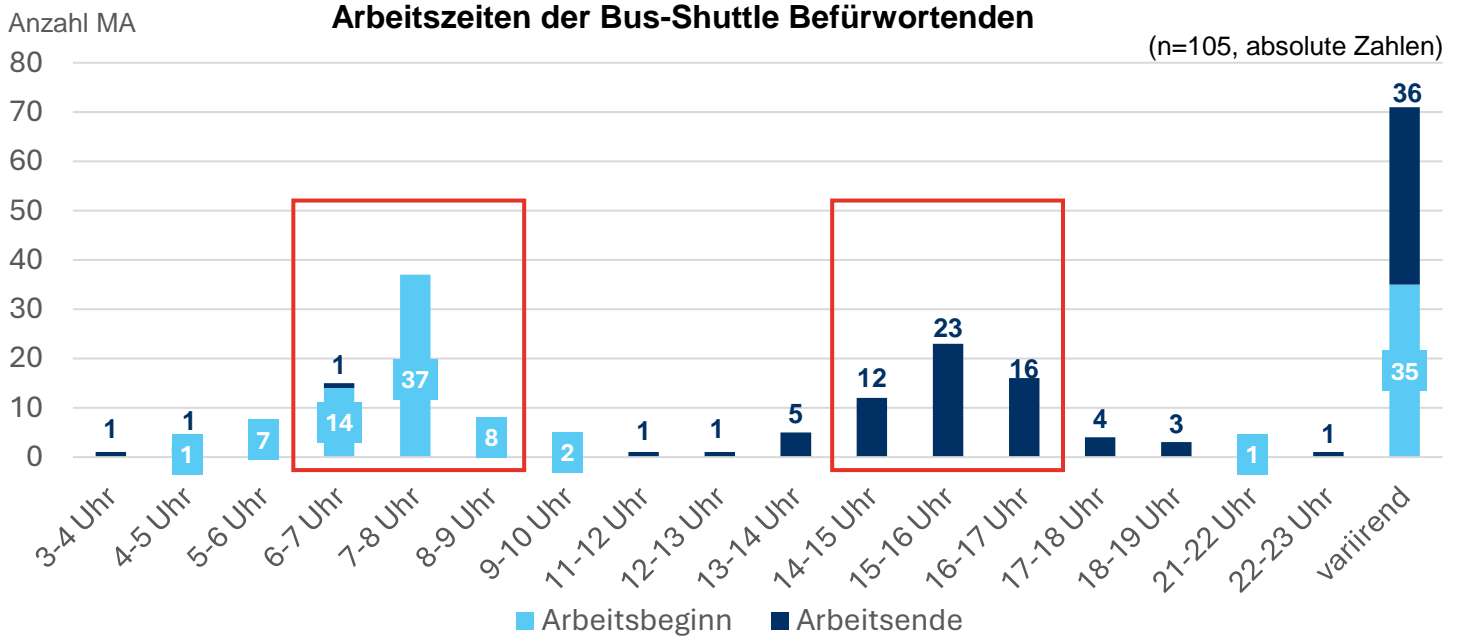
### Meist gewünschte Maßnahmen (Top 5) | Distanz ab 11 km



Die befragten Mitarbeitenden, die eine weiter entfernte Distanz von über 11 km für den Arbeitsweg zurücklegen müssen, würden vorwiegend das Dienstradleasing nutzen, wünschen sich die Einrichtung einer Mobilitätsseite, Lademöglichkeiten für E-Bikes, ein Busshuttle vom Bahnhof zum Unternehmensstandort und Umkleide- und Duscmöglichkeiten.

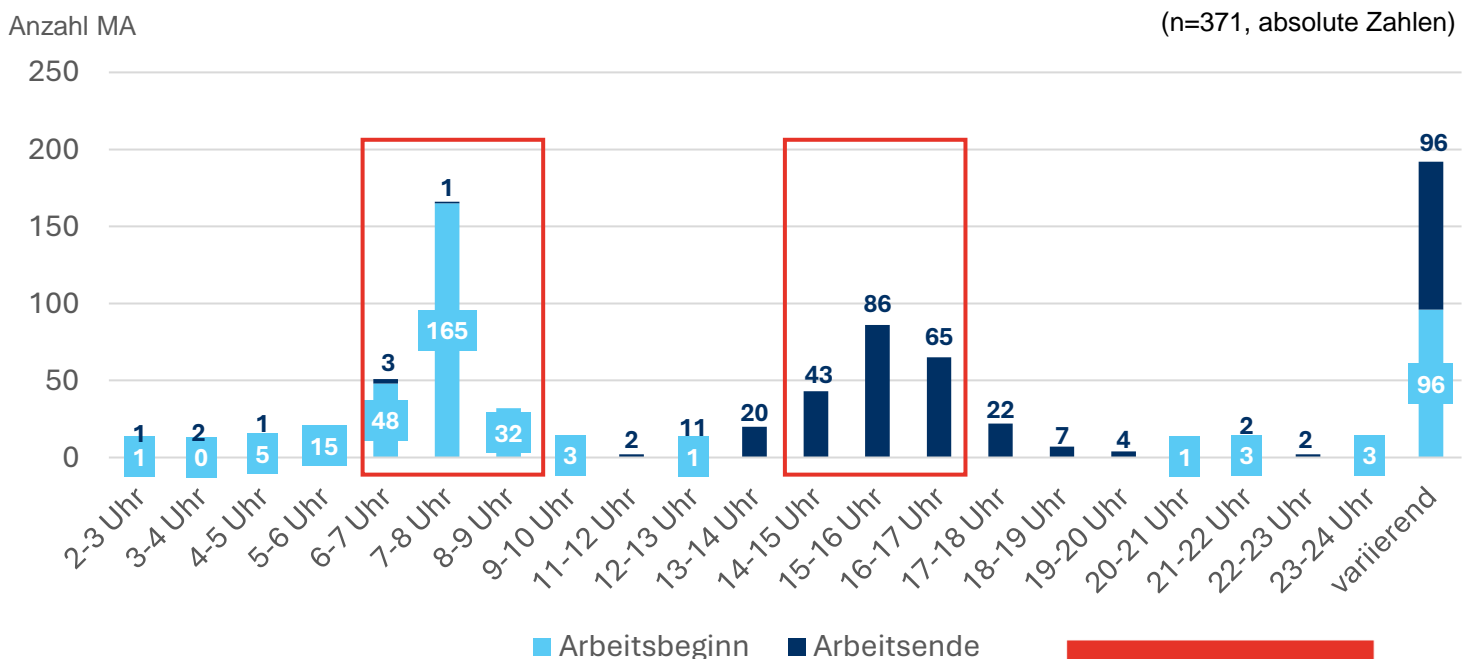
# Auswertung Mitarbeitendenumfrage

## SKL I Standort Lüneburg



- Das Diagramm stellt die Arbeitsbeginne und –enden der Befragten, die sich ein Busshuttle gewünscht haben, dar.
- Die Mehrheit der Mitarbeitenden fängt zwischen 6:00 und 9:00 Uhr an zu arbeiten. Arbeitsende ist bei den meisten Mitarbeitenden zwischen 14:00 und 17:00 Uhr (s. unteres Diagramm).

### Arbeitszeiten aller Teilnehmenden



**HINTERN HOCH!**

## Auswertung Mitarbeitendenumfrage

### SKL I Standort Lüneburg

Was haben Sie noch für Wünsche und Anmerkungen bezüglich der betrieblichen Mobilität von SKL am Standort Lüneburg?

„Es wäre schön, wenn im Herbst / Winter das Parkhaus günstiger wäre.“

„Verbesserte Planung von Bus- und Bahnabfahrten vom und zum Bahnhof Lüneburg.“

„Fahrradförderung für alle!“

„Besserung Sicherungsmöglichkeiten für Fahrräder/E-Bike, auch Wetter geschützt.“

„Ich finde es sehr schade, dass nicht an die Fachkräfte gedacht wird, die von weiter weg kommen. Es gibt Menschen, die auf dem Dorf / sogar anderer Landkreis wohnen, die einfach nicht die Möglichkeit haben, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren. Als Pkw-Fahrer fühle ich mich mittlerweile ziemlich unwohl, obwohl ich ein E-Auto fahre. Für diese Fahrer wird leider nichts getan!“

„Ich möchte meinen Akku vom E Bike nicht draußen lassen und bei Bedarf laden können.“

„Es werden immer wieder Fahrräder auf dem Gelände des städtischen Klinikums geklaut. Es wäre wünschenswert, wenn das Abstellen der Fahrräder für Mitarbeiter sicherer gestaltet werden könnte. Zum Beispiel Videoüberwachung oder auch abgeschlossenes Areal für das Fahrrad abstellen.“

„Kostenloses Parken im Parkhaus als Mitarbeiter.“

**HINTERN HOCH!**

\*Auswahl an relevanten Antworten

statt Füße hoch!

Mobilität neu denken!

## Auswertung Mitarbeitendenumfrage

### SKL I Standort Lüneburg

#### Zusammenfassung und Schlussfolgerungen



### Autoorientierte Verkehrsmittelwahl

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass der Pkw beim Städtischen Klinikum Lüneburg klar das bedeutsamste Verkehrsmittel auf den Arbeitswegen ist. Die ständige Verfügbarkeit eines Pkws und die im Gegensatz dazu geringe Verfügbarkeit eines ÖPNV-Tickets, macht eine deutliche Affinität zum motorisierten Individualverkehr erkennbar.



### Maßnahmen zur Optimierung und Verlagerung der Pkw-Nutzung

Die Befragung zeigt eine gewisse Aufgeschlossenheit gegenüber Alternativen in der Nutzung des Pkws auf dem Weg zur Arbeit. Als kurzfristige Maßnahmen bieten sich z.B. eine Stärkung von Fahrgemeinschaften aber auch die Unterstützung elektrischer Antriebe (E-Ladesäulen) z.B. durch die Verwendung von Fördermitteln an. Aber auch die Einführung eines Mobilitätsbudgets statt (eigenem) Dienstwagen, kann eine Verringerung der Pkw-Nutzung herbeiführen. Vorstellbar ist auch, dass diese Maßnahmen mit weiteren Anreizen wie eigenen Stellplätzen für Fahrgemeinschaften, E-Autos und Bonussystemen kombiniert werden. Bei Maßnahmen zur Erzielung von Verlagerungseffekten geht es auch darum, die „letzte Meile“ folglich den Weg vom Bahnhof Lüneburg mit einer attraktiven Wegeverbindung und mit Sharing-Angeboten von E-Scootern, Fahrrädern sowie sicheren Abstellmöglichkeiten zu stärken. Diese Angebotsverbesserungen liegen hingegen überwiegend im Aufgabenfeld von Kommune und Verkehrsbetreiber.



### Erhöhung des betriebsinternen Fahrradanteils

Aus den Ergebnissen lassen sich Chancen zur Stärkung der Fahrradnutzung ableiten. So wohnen mehr als die Hälfte der Befragten in einer fahrradfreundlichen Entfernung von 10 km zum Unternehmensstandort. Im jahreszeitlichen Vergleich des Modal Splits zeigt sich eine Erhöhung des Fahrradanteils in den Sommermonaten bei einer Distanz von bis zu 10 km vom Wohnort zu SKL in Lüneburg. Zudem ist das Fahrrad in den Winter- und Sommermonaten das vorrangig genutzte Verkehrsmittel. Die meistgewünschten Maßnahmen wie der Ausbau des Angebots an Fahrradabstellanlagen, Lademöglichkeiten für E-Bikes sowie Benefits wie Dienstradleasing lassen sich auch kurzfristig umsetzen.

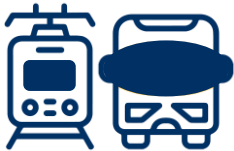
**HINTERN HOCH!**

statt Füße hoch!  
Mobilität neu denken!

## Auswertung Mitarbeitendenumfrage

### SKL I Standort Lüneburg

#### Zusammenfassung und Schlussfolgerungen



### Aufbau von qualitativ hochwertigen ÖV-Angeboten

Das Angebot des Öffentlichen Verkehrs mit Bus und Bahn scheint derzeit für die Mehrheit der Beschäftigten nicht nutzbar oder besonders attraktiv zu sein. Zur Verlagerung der eher Pkw-affinen Belegschaft sollten Maßnahmen in diesem Bereich besonders überzeugend sein und starke Anreize beinhalten. Zuschüsse und Kostenübernahmen von Tickets (Jobticket-Angebot, BahnCards) stellen eine kurzfristige und gut umsetzbare Möglichkeit dar, um die Verfügbarkeit der Beschäftigten mit ÖV-Zeitkarten zu erhöhen und potenzielle Zugangshemmnisse zu mindern. Zu überprüfen gilt es, ob Arbeitszeiten an das ÖPNV-Angebot angepasst werden können.

Eine der meistgewünschten Maßnahme, der Einführung eines Busshuttles vom Bahnhof zum Unternehmensstandort geht über die schlichte Angebotsverbesserung des betrieblichen Mobilitätsmanagements hinaus und bedarf, wenn nicht in Eigenleistung vom Unternehmen selbst initiiert, mitunter intensiveren Planungen und Abstimmungen unterschiedlicher Akteur:innen aus Kommune und Verkehrsbetreiber.



### Schaffung von standortbezogenen Kooperationen

In der Konzeption und Durchführung des betrieblichen Mobilitätsmanagements sind Kooperationen mit anderen Akteur:innen außerhalb des eigenen Betriebs grundsätzlich ein wichtiger Erfolgsfaktor. Hiermit zählen auch Verbesserungen der ÖV-, Rad- und Fußwegeinfrastrukturen in Abstimmung mit der öffentlichen Hand. Unternehmen können mit anderen ansässigen Unternehmen aus der Nachbarschaft in standortbezogenen Kooperationen möglicherweise leichter größere Maßnahmen anstoßen und kostengünstiger umsetzen.

Generell gilt jedoch, dass auch die besten Maßnahmen nichts nützen, wenn sie allgemein im Unternehmen nicht gekannt sind. Das Handlungsfeld Kommunikation / Management der Mobilitätsangebote im Unternehmen sollte daher einen hohen Stellenwert erfahren. Die Befragten wünschten sich in diesem Zusammenhang als kurzfristig und kostengünstige Maßnahmen z.B. die Abbildung einer Mobilitätsseite im Intra- / Internet, die Weitergabe an Informationen über die Mobilitätsangebote an (neue) Mitarbeitende, die Ausweitung von Home-Office und die Durchführung von Aktionstagen.